



TTL
INFORMATION TECHNOLOGY AG



Alles aus
einer Hand

Geschäftsbericht 2000

Kennzahlen 2000

	1999 TDM	Veränderung	2000 TDM
I. Umsatz			
Umsatzerlöse	70.046	55,2%	108.702
II. Ergebnis			
EBITA	12.052	-41,5%	7.045
Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag	4.454	-177,3%	-3.444
III. Mitarbeiter			
Anzahl	14	328,6%	70
Personalaufwand	2.886	177,7%	8.013
IV. Investitionen			
Investitionen	94.448	42,8%	134.846
Abschreibungen (inkl. assoziierter Unternehmen)	41.558	24,6%	51.788
V. Ergebnis je Aktie	DM		DM
earnings per share	2,14	-135,5%	-0,76



Inhalt

Brief an die Aktionäre	2
Tochterunternehmen	4
Produkte und Dienstleistungen	8
Märkte und Vertrieb	13
Mitarbeiter	16
Aktie	19
Lagebericht	20
Vorstand	28
Bericht des Aufsichtsrats	29
Finanzausweise	30





*Klaus W. Schäfer
Vorstandsvorsitzender
TTL Information Technology AG*

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2000 war für TTL erfolgreich: Wir konnten die hohen Erwartungen des Markts im Blick auf Wachstum und die Erweiterung des Produktportfolios klar erfüllen. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 55 Prozent auf 108,7 Mio. DM. Wir haben unsere Kundenbasis deutlich vergrößert und die Zahl unserer strategischen Vertriebspartnerschaften erweitert. Während das Projektgeschäft eine Steigerung um 24 Prozent verzeichnete, erreichten wir beim Handel unter Berücksichtigung des Zuwachses durch die Akquisition der Ist DATA Solution sogar einen Anstieg um 153 Prozent. Damit hat TTL Bekanntheit und Präsenz in seinen Kernmärkten weiter erhöht.

Wir haben im Berichtsjahr unsere Expansionsstrategie konsequent fortgesetzt, um die besonders wachstumsstarken und zukunftssträchtigen Märkte noch besser bedienen zu können. Mit der Akquisition der Ist DATA Solution haben wir erheblichen Know-how- und Umsatzzuwachs im Unix/NT-Bereich erzielt. Mit der TTL Consult IT gelingt es uns, Dienstleistungen mit eigenen Ressourcen abzudecken, die früher zugekauft werden mussten. Besonders wichtig war uns, die unterschiedlichen Unternehmenskulturen möglichst reibungslos zusammenzuführen. Das ist uns gut gelungen, die synergetischen Effekte beginnen zu greifen. Der Einstieg neuer Spitzenkräfte hat unseren Mitarbeiterstab deutlich verstärkt. Die TTL-Unternehmensgruppe beschäftigte 2000 mehr als 70 Mitarbeiter, zum Ende des laufenden Geschäftsjahres sollen es annähernd 100 sein. Der Zuwachs fand überwiegend in den ertragsgenerierenden Bereichen Vertrieb und Consulting statt. Bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter konnten wir feststellen, dass die TTL-Gruppe im äußerst angespannten IT-Personalmarkt als attraktiver Arbeitgeber gilt. Unsere Mitarbeiter sind und bleiben die wichtigste Ressource für unseren unternehmerischen Erfolg.

Auch wenn sich der Wachstumstrend bestätigt: Nicht zufrieden sind wir mit der Ertragsentwicklung. Hohe Investitionen haben die Abschreibungen (vor allem auch Firmenabschreibungen) stark ansteigen lassen. Wachstum in allen Bereichen hat zu Kostensteigerungen geführt, die erst zukünftig zu Mehrerlösen führen werden. Vor allem im Mietbereich generiert das augenblickliche Geschäft auch Erlöse, die erst in den kommenden Jahren wirksam werden. Das EBITA als Kennzahl für das operative Ergebnis

beträgt 7,0 Mio. DM (Vorjahr 12 Mio. DM). Firmenabschreibungen und Sonderfaktoren, mit denen wir unsere tendenziell konservative Bilanzpolitik fortsetzen, führen zu einem Ergebnis nach Steuern von -3,4 Mio. DM (Vorjahr 4,4 Mio DM).

Die Achterbahnfahrt an den Börsen hat sich in den letzten Monaten zu einem in diesem Ausmaß unerwarteten Trend nach unten entwickelt. Auch wenn wir Entwicklungen dieser Art für übertrieben halten, ist der Kurs des TTL-Papiers doch davon betroffen. Wir sind davon überzeugt, dass die Performance unserer Aktie den Unternehmenswert der TTL-Gruppe nicht angemessen reflektiert. Denn das Unternehmen ist hochliquide, kerngesund und verfügt über ausgezeichnete Wachstumspotenziale. Wir sind heute im Markt besser aufgestellt als je zuvor. Wie Sie aus unseren Geschäftszahlen erkennen, sind unsere liquiden Mittel mit über 50 Mio. DM heute deutlich höher als 1999 nach unserem Börsengang. Unsere Strategie, Akquisitionen aus dem genehmigten Kapital zu finanzieren, erweist sich als richtig.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Jahres 2000 richten wir den Blick auf das Jahr 2001 und darüber hinaus. Wir sind in einem Markt mit enormem Wachstumspotenzial tätig. Für die nächsten Jahre rechnen wir weiterhin mit einer deutlich steigenden Nachfrage nach TTL-Lösungskonzepten. Die Erwartungen und Anforderungen der Unternehmen an IT-Infrastrukturen werden sich in den nächsten Jahren diametral ändern. Ging man 1992 noch von rund 75 Prozent Kosteneffizienz und 25 Prozent Informationsmanagement aus, so wird sich dieser Prozentsatz bereits 2002 umdrehen. Das heißt: 75 Prozent der Unternehmer erwarten von ihren IT-Investitionen einen Return on Investment in Form einer signifikanten Unternehmenswertsteigerung. Während die deutschen Großunternehmen 1990 im Durchschnitt 1,5 Prozent ihres Umsatzes für IT ausgaben, waren es 1998 bereits 2,6 Prozent. Nach Studien der META GROUP wird sich dieser Prozentsatz überproportional steigern. Bei den mittelständischen Unternehmen, unserer Kernzielgruppe, wird der Anteil aufgrund des hohen Nachholbedarfs noch größer sein.

In diesem Wachstumsmarkt hat Erfolg, wer sich rechtzeitig positioniert, Trends erkennt und zeitnah auf Änderungen reagiert. Intern gehören dazu neben einer klaren Diversifizierung der Unternehmensbereiche unter maximaler Nutzung der Synergieeffekte auch ein kundenorientiertes Produktportfolio sowie die optimale Nutzung der Wertschöpfungskette. Auch transparente Kostenstrukturen und ein leistungsstarkes Risikomanagement zählen zu den zentralen Bausteinen des unternehmerischen Erfolgs.

Was ist die Perspektive für die nächsten Jahre? Auf unserer Hauptversammlung im Berichtsjahr sprach ich davon, dass in unserem Geschäft die Zukunft des Vormittags die Wirklichkeit des Nachmittags ist. Das möchte ich noch einmal unterstreichen: Nach wie vor steigt die Nachfrage nach hoch innovativen Produkten und IT-Dienstleistungen. TTL ist für das zu erwartende Wachstum - insbesondere auch in den zukunftssträchtigen Bereichen Client-Server-Anwendungen und Storage - gut gerüstet. Um bei der rasanten Weiterentwicklung Schritt halten zu können, fokussiert die Wertschöpfung der TTL Gruppe die integrierte IT-Gesamtlösung, die heute auch die Bereitstellung personeller Ressourcen umfasst. Diesen Bereich werden wir weiter ausbauen. Im IT-Dienstleistungsbereich planen wir deshalb eine überproportionale Verstärkung. Das gilt insbesondere bei den von den Anwendern zunehmend nachgefragten externen Services. Darüber hinaus sind wir offen für weitere Beteiligungen oder Akquisitionen, sofern sie die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie unterstützen.

An dieser Stelle danken wir allen Aktionären, Partnern und Kunden für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und Loyalität. Es bleibt für uns das zentrale Anliegen, den Wert unseres Unternehmens auch in Zukunft zu steigern. Unser strategisches Ziel ist es, auf Dauer einen stetigen Vermögenszuwachs bei guter Rendite zu erwirtschaften. Ich bin sicher, wir befinden uns auf dem richtigen Weg.

Ihr



Klaus W. Schäfer

GESTÄRKT IN DIE ZUKUNFT

Mit starken Töchtern, strategischen Beteiligungen und der konsequenten Erweiterung des Produktportfolios baut TTL seine Marktposition weiter aus.

TTL hat seine Wachstumsstrategie im vergangenen Jahr konsequent umgesetzt. Durch gezielte Übernahmen konnte das Unternehmen sein Produkt- und Dienstleistungsspektrum erheblich erweitern und seine Position im IT-Markt weiter ausbauen.

Mit der Akquisition der Ist DATA Solution Vertriebs GmbH und der TTL Consult IT GmbH hat der Konzern die ersten Meilensteine seiner Expansionsstrategie erreicht. Beide Unternehmen wurden jeweils zu 100 Prozent rückwirkend zum 1. Januar 2000 übernommen. Das Produktport-

Mio. Mark. Der strategische Mehrwert dieser Akquisition liegt für TTL insbesondere in der Erweiterung des Produktportfolios rund um die UNIX- und NT-Welt. Durch weitere strategische Partnerschaften mit Unternehmen wie SUN, SGI, Seagate und LEGATO bringt Ist DATA zusätzliches technologisches Know-how in den Konzern ein.

Das Tochterunternehmen mit Sitz in Unterschleißheim bei München hat sich als IT-Dienstleister auf UNIX-, LINUX- und NT-Komplettintegra-

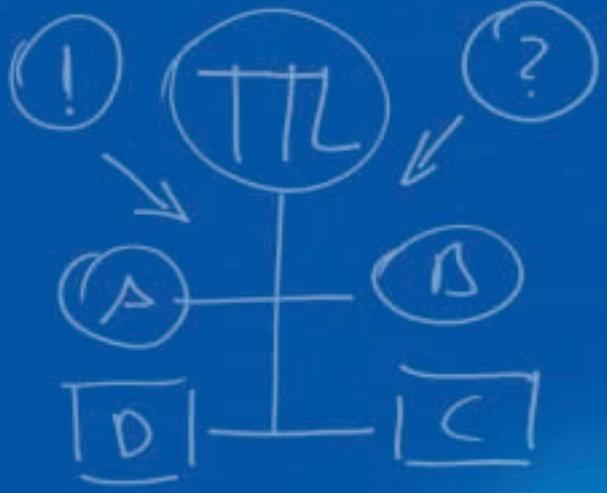
DIE TTL-WACHSTUMSSTRATEGIE: DURCH GEZIELTE ÜBERNAHMEN DAS LEISTUNGSSPEKTRUM DEUTLICH ERWEITERN

folio des Konzerns umfasst nach den Akquisitionen enterpriseweite Lösungen auf Basis der Betriebssysteme OS/390, z/OS, VM/VSE, BS2000, UNIX und NT.

Die Ist DATA wurde 1996 gegründet. Bereits zum 31. Dezember 1999 erzielte das Systemhaus mit 24 Mitarbeitern einen Umsatz von 23

tionen spezialisiert. Zum Portfolio der Ist DATA gehören neben Applikations- und Netzwerkintegrationen auch Backup- und Archivierungslösungen mit modularen Soft- und Hardwarekonzepten. Zu seinen Kernkompetenzen zählt Ist DATA die Bereiche Server und Storage (inklusive Back-up/Recovery), Hierarchisches Speichermanagement (HSM), Clusterlösungen, Consulting und Dienstleistungen.





Mit der Fertigstellung des Schulungs- und Trainingszentrums für SUN-Microsystems in Unterschleißheim hat Ist DATA die Position von TTL im Berichtsjahr als Komplettanbieter weiter gestärkt. Die Ist DATA-Spezialisten schulen die Systembeauftragten der Kunden vor allem in SUN-HA-Cluster-Lösungen.

Consulting-Aktivitäten der Ist DATA ergänzen die Projektphilosophie von TTL, maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand anzubieten. Dabei setzt das Unternehmen auf das so genannte Business Cycle Management. Dieses Lösungskonzept von Ist DATA umfasst die Unterstützung, Durchführung und Betreuung eines Kundenprojekts in allen Entwicklungsphasen. Das Tochterunternehmen bietet Kunden zudem den Service, Hard- und Softwarekomponenten über das Internet zu bestellen. Der Online-Shop von Ist DATA

Gartner Group im Jahr 2001 auf dem europäischen Speichermarkt Umsätze von 14,2 Mrd. Dollar, was gegenüber 1999 einer Steigerung um 48 Prozent entspricht. Das Tochterunternehmen forciert diesen Bereich und plant für 2001 den Aufbau einer eigenen Unit für Storagelösungen. Bereits im Berichtsjahr hat Ist DATA für Kunden wie die Direkt Anlage Bank oder Dialog Semiconductor Serverressourcen ausgebaut oder Speicherkapazitäten erweitert.

Die zweite Unternehmenstochter, TTL Consult IT GmbH mit Sitz im Gewerbepark Ober-

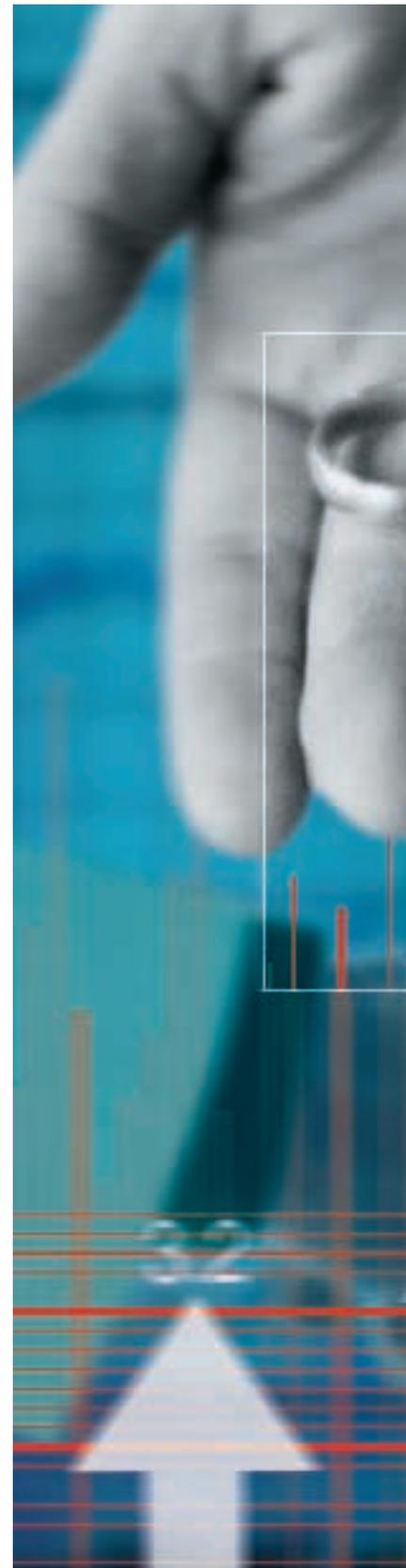
DIE TTL-EXPANSIONSZIELE: ALS KOMPLETTANBIETER IN ALLE MARGEN- STARKEN IT-MÄRKTE VORDRINGEN

wurde für seine Benutzerfreundlichkeit von der Online-Shop-Suchmaschine „shopfinder.de“ mit vier von fünf möglichen Sternen ausgezeichnet.

Um sein Wachstumspotenzial gezielt auszuschöpfen, wird das Tochterunternehmen in Zukunft verstärkt in margenstarke Märkte vordringen. Geplant ist der Ausbau von Serverkonzepten (Clusterlösungen) sowie von Storagekonzepten in den Bereichen Storage Area Network (SAN) und Network Attached Storage (NAS). Das Wachstumspotenzial dieser beiden Speicherarchitekturen im Storage-Markt ist groß. So erwartet die

haching bei München, ist auf IT-Beratung und Projektmanagement spezialisiert. Die TTL Consult IT GmbH ist aus der Verschmelzung der Gerhard K. Kowoll EDV-Beratung GmbH und der C-CONNECTION GmbH entstanden.

Das Leistungsportfolio der TTL Consult umfasst die Kostenoptimierung von IT-Infrastrukturen und die Implementierung

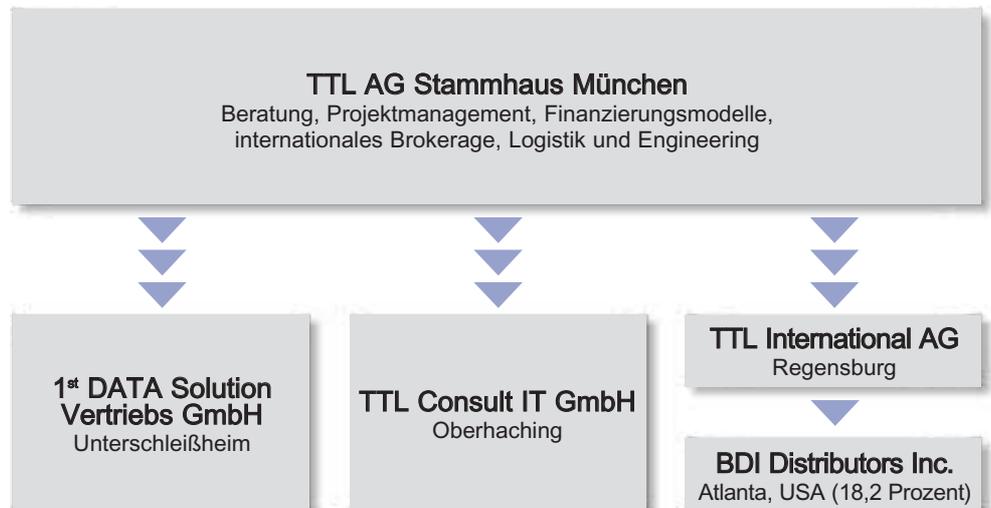


von IT-Lösungen. Der Schwerpunkt bei den Dienstleistungen liegt auf der ganzheitlichen Betreuung von IT-Systemen, Netzwerken und Applikationen. Darüber hinaus entwickelt das Unternehmen in Zusammenarbeit mit seinen Kunden individuelle Strategien für IT-Lösungen. Durch den hersteller- und plattformunabhängigen Service ist es möglich, jeden Kunden flexibel zu beraten.

TTL Consult plant, ihr Beratungs- und Dienstleistungsangebot weiter auszubauen. Dabei

und Dienstleistungsgesellschaft BDI Distributors Inc., in Atlanta mit 18,2 Prozent beteiligt. Mit dieser dritten Akquisition im Berichtsjahr erreicht der Konzern einen Meilenstein seiner internationalen Expansionsstrategie. Mit der BDI hat TTL einen starken Partner gewonnen. Durch die Übernahme der Laguna Corporation und deren Beteiligungen konnte BDI ihre Position als eine der bedeutenden Internetfulfillment Unternehmen in den Vereinigten Staaten weiter ausbauen.

Zu den namhaften Kunden der BDI im Bereich des E-Commerce zählen unter anderen Amazon.com, Cendent.com, Shopping.com und ValueAmerica.com. Zudem beliefert die amerikanische Vertriebsgesellschaft den klassischen Versandhandel sowie Leasinggesellschaften für Computerequipment.



orientiert sich das Unternehmen auch an den aktuellen technologischen Entwicklungen von LINUX for z/OS.

Über die Tochtergesellschaft TTL International AG hat sich der Konzern an der führenden US-amerikanischen IT-Vertriebs-

Das Unternehmen übernimmt darüber hinaus die Abwicklung der Internetaktivitäten bedeutender Hersteller im Bereich Consumer Electronics.

Der strategische Mehrwert dieser Beteiligung für TTL liegt in der Stärkung der Aktivitäten im wachstumsstarken E-Commerce-Markt.

MAßGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN AUS EINER HAND

Integrierte IT-Gesamtlösungen des Geschäftsbereichs Enterprise Solutions mit intelligenten Finanzierungen und flexiblen Erweiterungsmöglichkeiten bringen spürbare Kostenvorteile und die Konzentration auf das Kerngeschäft.

TTL ist deutschlandweit einer der führenden Anbieter von integrierten IT-Gesamtlösungen. Das Unternehmen konzipiert flexible Lösungen für Rechner-Systeme auf der Basis der Betriebssysteme OS/390, z/OS, UNIX, LINUX und NT. TTL bietet ein komplettes IT-Angebot von der Beratung, über die komplette Projektabwicklung bis zur Finanzierung und bedarfsgerechten Erweiterung aller Systemkomponenten. Die wachsende Nachfrage nach

kompatiblen Lösungen sorgt bei TTL seit Ende der 80er Jahre für steigende Umsatzzahlen. Der Kunde profitiert vor allem von der umfangreichen herstellerunabhängigen Produktpalette. So kann TTL seine Angebote je nach Bedarf flexibel gestalten.

Den größten Anteil am Umsatz hat das Projektgeschäft. Dazu gehören folgende Dienstleistungen:

- Systemberatung, Projektmanagement und -betreuung
- Beschaffung von Hard- und Software sowie, bei Bedarf, Rücknahme gebrauchter IT-Komponenten



- Maßgeschneiderte, projektbezogene Finanzierung
- Engineering und Logistik

In Abstimmung mit den Kunden sorgen die Experten von TTL für die kundengerechte, herstellerunabhängige Lösung. Voraussetzung dafür ist eine professionelle Systemberatung.

Die Beschaffung von Hard- und Software sowie der An- und Verkauf von IT-Komponenten sind bei TTL in dem Geschäftsbereich Internationales Brokerage zusammengefasst. Der Konzern plant, das internationale Brokerage verstärkt als Handelsgeschäft für Dritte auszubauen.

Ein wichtiger Teil des Projektgeschäfts ist die Finanzierung. Dabei bietet TTL passende, projektbezogene Finanzierungsmodelle an. Auf Wunsch kann sich der Kunde zum Beispiel für eine Leasing- oder "Pay as you earn"- Variante entscheiden. Darüber hinaus stellt TTL Finanzierungslösungen für bereits im Aufbau befindliche Lösungen zur Verfügung. In diesem Segment erwartet TTL zweistellige Wachstumsraten.

Das Angebot an Engineering und Logistik schließt Installation, Wartung und Service der einzelnen IT-Komponenten ein. Bei Bedarf übernimmt TTL auch den Betrieb von inhouse- und ausgelagerten Großrechenzentren.

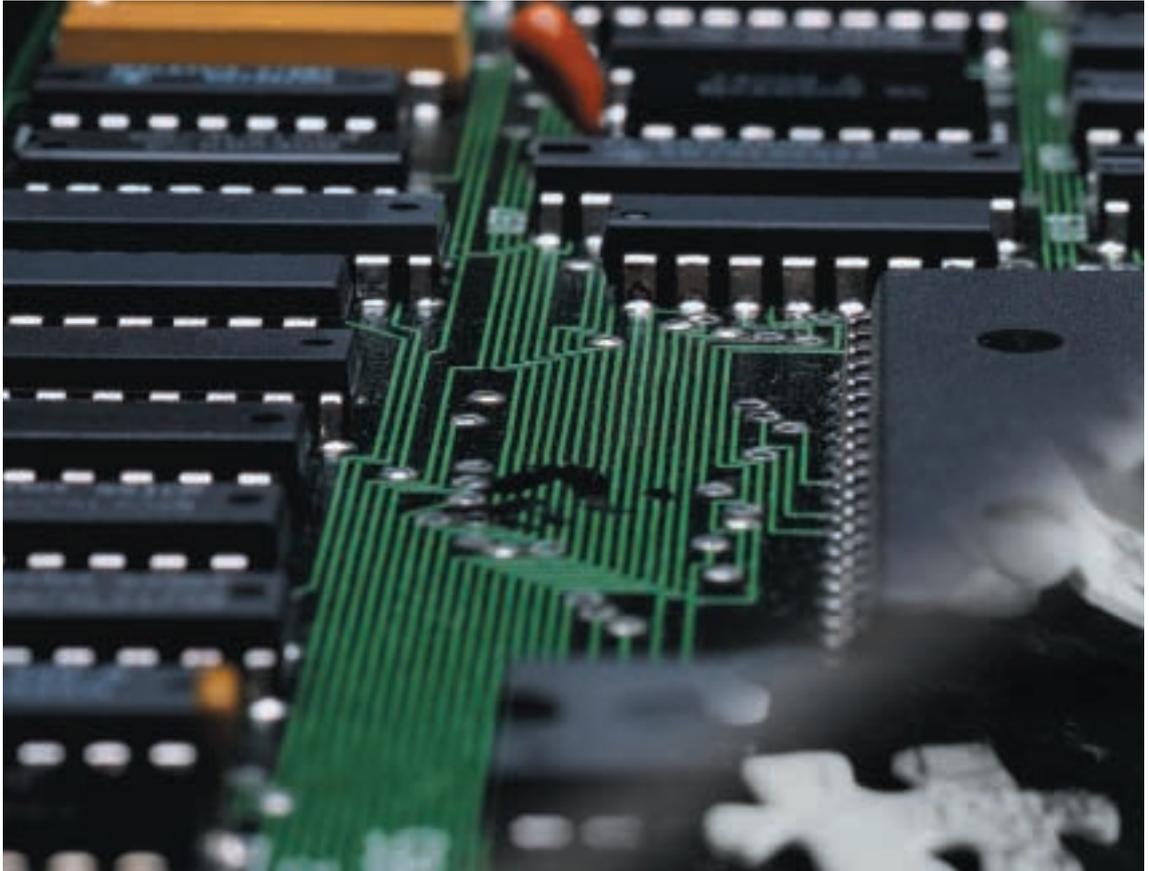
Aufgrund der immer kürzeren technischen Innovationszyklen sind viele Kunden daran interessiert, ihre Leasingverträge vor Ablauf der Projektlaufzeiten zu erneuern, um ihr IT-Equipment neuen Anforderungen anzupassen. In diesen Fällen bietet TTL sein Technology Upgrade Options System (TUOS) an: Der Kunde gibt gebrauchte IT-Komponenten zurück und erhält im Gegenzug neue leistungsstärkere Hard- und Softwarekomponenten.

Schulungen und Workshops am Schulungs- und Trainingszentrum für SUN-Microsystems der TTL-Tochter Ist DATA Solution Vertriebs GmbH ergänzen das Angebot von TTL.

In den wachstumsstarken Segmenten Server-Storage-Management, Storage Backup, Restore/Recovery, Security-Outsourcing, Clusterlösungen, Business Continuity und technische Entwicklun-



DIE STÄRKEN VON TTL: PROJEKTORIENTIERTE LÖSUNGEN,



gen im Bereich Linux for z/OS wird TTL 2001 sein Engagement verstärken. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der direkten und indirekten Betreuung von Großrechenzentren. Die Erfahrung in diesem komplexen Bereich, das in den vergangenen Jahren erworbene Know-how und modernstes Equipment stärken die Position von TTL in den neuen Bereichen Web-Hosting und Web-Homing.

Bei Bedarf bietet TTL seinen Kunden eine leistungsfähige Hard- und Softwareplattform sowie die Betreuung aller Applikationen an. Entscheidende Kriterien für diese Dienstleistung sind hohe Verfügbarkeit, kurze Reaktionszeiten und höchstmögliche Datensicherheit.

Alle Konzepte von TTL sind jeweils auf die Bedürfnisse und Geschäftsabläufe der Kunden zugeschnitten. Ein kostengünstiges und effizientes Management gehört zu deren zentralen Anforderungen.

Studien des IT-Marktforschungsunternehmens META Group haben ergeben, dass die Sicherheitsvorkehrungen bei Business-Projekten deutscher Unternehmen unzureichend sind. TTL erwartet daher für 2001 ein zunehmendes Interesse an Security-Outsourcing sowie der dafür notwendigen Beratung.

Mit der Erweiterung des Leistungsportfolios greift TTL die stark steigende Nachfrage nach ASP (Application Service Provider)-Dienstlei-

PROFESSIONELLE BERATUNG UND ZUVERLÄSSIGE SERVICES



stungen auf. Ist DATA hat in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Anbieter von Glasfaserkapazitäten Level 3, Inc. auf die Markterfordernisse reagiert und bietet das Hosting von Rechnerkapazität an. Diese Dienstleistung wird bereits stark von den Kunden in Anspruch genommen. Im nächsten Schritt soll das Portfolio auf "Hosting 24 Stunden/7 Tage" erweitert werden.

TTL zählt auch die Konzeption und Realisierung von Storage Area Networking (SAN) sowie Storage Attached Networking (NAS) zu seinen Kompetenzen. Der Vorteil von TTL ist dabei insbesondere die Herstellerunabhängigkeit sowie die damit verbundene Möglichkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu bieten. Mit diesen Geschäfts-

feldern hat TTL das Hierarchische Speicher Management (HSM) erweitert. TTL ergänzt darüber hinaus das bestehende Leistungsspektrum um die neuen Produkte 'Storage on demand' sowie Kurzzeitmiete für Server und Storage. In diesen Bereichen bietet TTL seinen Kunden kostengünstige Lösungen, um Bedarfsspitzen an Server- und Speicherkapazität abzudecken.

Das Angebot von Community Software rundet das Portfolio von TTL ab. Unsere Partnerschaft mit Cassiopeia hat uns bereits den Markt zu einem neuen Kundenkreis erschlossen.



TTL HAT SICH IN DEUTSCHLAND IM WACHSTUMSSTARKEN IT-MARKT POSITIONIERT.

DER KONZERN GESTALTET MIT SEINER INNOVATIVEN PRODUKTPALETTE UND DEN HOCHQUALIFIZIERTEN MITARBEITERN DIE KÜNFTIGEN TRENDS AKTIV MIT.

MÄRKTE & VERTRIEB

TTL setzt mit seinem hoch innovativen Portfolio Standards im Markt für IT-Dienstleistungen. Mit seiner Vertriebsstrategie dringt der Konzern in wachstumsstarke Segmente vor.

Der weltweite Markt für Informationstechnologie wächst weiter rasant. Zu den stärksten Wachstumsmotoren zählt dabei der Bereich E-Commerce. Das Bundesministerium für Wirtschaft und das Marktforschungsinstitut International DATA Corporation (IDC) erwarten 2002 in Deutschland für dieses Segment ein Umsatzvolumen von 48 Mrd. Euro. Damit liegt Deutschland nach den USA weltweit an zweiter Stelle. Nach einer Studie des European Information Technology Observatory (EITO) belief sich das IT-Umsatzvolumen 2000 in Deutschland auf 55,82 Mrd. Euro. Für 2001 prognostiziert das Forschungsinstitut einen Umsatz von 61,31 Mrd. Euro, womit sich Deutschland als umsatzstärkstes Land in Europa etabliert.

Laut EITO 2000 entfallen die größten Marktanteile auf das Segment Software & Service, vor dem Segment Hardware. Das Marktforschungsinstitut prognostiziert für 2001 in Deutschland ein Umsatzvolumen von 17,20 Mrd. Euro allein im Bereich IT-Service. Dazu zählen Consulting, Implementierung, Projektmanagement und Support Services. Damit ist TTL mit seinem Produktportfolio und dem Vertriebsschwerpunkt im Inland in einem der wachstumsstärksten Märkte tätig.

Unternehmensübergreifende Netzwerkbildung, großvolumige Datenbanken, hohe Verfügbarkeiten und immer komplexere Systemstrukturen übersteigen in Zukunft die Kapazitäten vieler

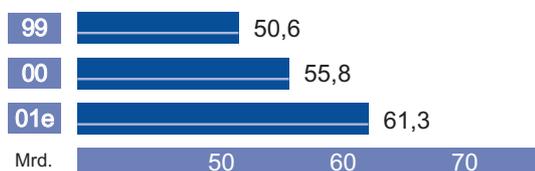
Unternehmen. In diesem Umfeld steigt die Nachfrage nach kompetenter Beratung. Die Fachzeitschrift "Computer Reseller" prognostiziert für 1999 bis 2003 im IT-Consulting jährliche Zuwachsraten von 16,4 Prozent. TTL hat sich durch gezielte Akquisitionen auf dieses Wachstum eingestellt. Über 40 Prozent der Mitarbeiter sind derzeit in Vertrieb und Consulting tätig.

Neue Technologien führen Hard- und Software sowie Dienstleistung immer stärker zusammen. Parallel dazu steigt die Nachfrage nach netzbasierten und lösungsorientierten Anwendungen. Dabei führen insbesondere Entwicklungen in den Bereichen Internet Service Provider (ISP), Application Service Provider (ASP), Storage Capacity on demand und Hosting in den Rechenzentren zu Änderungen der bestehenden Strukturen. Immer kürzere Innovationszyklen erfordern immer häufiger einen Austausch oder eine Erweiterung der Systemumgebung. Um auf neue technologische Anforderungen flexibel und effizient reagieren zu können, greifen Unternehmen verstärkt auf das professionelle Know-how von IT-Komplettanbietern zurück.

Mit seinem Konzept der maßgeschneiderten Komplettlösung aus einer Hand hat sich der Konzern im Markt für IT-Dienstleistung ausgezeichnet positioniert. Das umfassende Produktportfolio verschafft dem Unternehmen deutliche Wettbewerbsvorteile.

Auch im Leasinggeschäft sind große Zuwächse zu verzeichnen. In Zukunft rechnet die Branche hier mit zweistelligen Wachstumsraten. TTL hat frühzeitig auf diesen Trend reagiert. Mit projektbezogenen, maßgeschneiderten Finanzierungsmodellen, wie "Pay as you earn", ergänzt das Unternehmen seine Vertriebsstrategie. So konnte der Konzern im Berichtsjahr die Zahl der Leasingverträge um 26 Prozent auf 628 steigern sowie eine Zunahme der Leasingkunden um 38 Prozent erreichen.

IT-Marktvolumen in Deutschland (Euro)



Das Projektgeschäft ist das Core-Business des Konzerns. Es umfasst Hard- und Softwarelösungen sowie Dienstleistungen und Finanzierungskonzepte. Den höchsten Umsatz generiert TTL über den Direktvertrieb von Komplettlösungen. Hochqualifizierte Key Account Manager sorgen hier für eine stabile Auftragslage. Um die Vertriebsqualität kontinuierlich zu verbessern, investiert TTL gezielt in die Weiterbildung seiner Vertriebsmitarbeiter. Für 2001 plant das Unternehmen, die Weiterbildungsmaßnahmen in diesem Bereich um das Vierfache zu steigern. Bei der Erarbeitung der individuellen Kundenlösung kann TTL auf Experten aus dem gesamten Konzern zurückgreifen. Dadurch sind die Account Manager in der Lage, den Kunden eine gezielte Auswahl aus dem Leistungsportfolio von TTL anzubieten.

Um den Vertrieb zu stärken, hat TTL zahlreiche Allianzen mit Herstellern, Distributoren und Lieferanten geschlossen. Im Berichtsjahr konnte

der Konzern neue Partner hinzugewinnen. Neue Vertriebspartnerschaften bestehen mit namhaften Unternehmen wie:

1. SUN Microsystems
2. EMC²
3. BECOM
4. SGI
5. Cassiopeia Community
6. Overland Data
7. HDS
8. Seagate
9. Legato



So kann TTL Kundenbeziehungen auch über externe Vertriebspartner aufbauen. Darüber hinaus erweitert der Konzern mit den neuen Partnern sein Produktportfolio sowohl in den Bereichen Hard- und Softwarelösungen als auch Dienstleistungen.

Neben dem Verkauf von Gesamtlösungen über den Direktvertrieb ist der Konzern damit in der Lage, auch Einzelleistungen des Produktportfolios über seine Partner zu vertreiben. Zumeist leistet TTL bei diesen Auftragsmodellen die bankenunabhängige Finanzierung.

Neben seinen Vertriebspartnern arbeitet TTL mit unabhängigen Sales Managern zusammen, denen die gezielte Betreuung einzelner Kunden und Vertriebsbereiche nach den Vorgaben des Konzerns übertragen wird.

Darüber hinaus nutzt der Konzern Messen wie die CeBIT und die Systems, die mit ihrem hohen Fachbesucheranteil eine ideale Plattform für Kundenkontakte bieten. Mit einer umfassenden und flexiblen Vertriebsstrategie setzt TTL auch in Zukunft Maßstäbe für eine aktive Durchdringung des Markts.



NICHT DIE GROSSEN FRESSEN DIE KLEINEN,
SONDERN DIE SCHNELLEN DIE LANGSAMEN!

FORDERN UND FÖRDERN

Hochqualifizierte Mitarbeiter sind das Fundament von TTL. Ein attraktiver Arbeitsplatz und aussichtsreiche Karrierechancen unterstützen die Bindung an das Unternehmen und sichern den Erfolg des Konzerns.

Der Arbeitsmarkt in der IT-Branche ist hart umkämpft. Deshalb ist es für IT-Unternehmen immer wieder eine besondere Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Im Geschäftsjahr 2000 konnte TTL sein Team durch strategische Firmenakquisitionen und gezielte Einstellungen deutlich verstärken. Durch die Übernahme der Ist DATA Solution Vertriebs GmbH und der TTL Consult IT GmbH kamen 41 Fachleute hinzu.

Zum Jahresende beschäftigte das Unternehmen 70 Mitarbeiter, 34 mehr als im Jahr zuvor. Das entspricht einer Steigerung von 117 Prozent. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter betrug 36 Jahre. Damit setzt sich das TTL-Team gleichermaßen aus jungen und erfahrenen Kollegen zusammen. Bis Ende 2001 will das Unternehmen den Mitarbeiterstamm – unabhängig von weiteren Unter-

nehmensakquisitionen – auf rund 100 erhöhen. Die Auswahl qualifizierter Mitarbeiter erfolgt zielorientiert und je nach Anforderungsprofil über Personalberatungen, persönliche Empfehlungen sowie die Schaltung von Inseraten in Zeitungen und Fachzeitschriften. Immer mehr rekrutiert TTL neue Mitarbeiter auch im Internet, über Personalanzeigen auf der eigenen Homepage oder virtuelle Stellenmärkte.

Um Einsteiger möglichst schnell zu integrieren, hat TTL ein spezielles Einführungsprogramm entwickelt. Im Rahmen des Programms stehen den neuen Mitarbeitern erfahrene Kollegen als Paten zur Seite, erläutern ihnen die Arbeitsabläufe und machen sie mit der Praxis bei TTL vertraut. Dadurch wird zugleich die Teamarbeit im Unternehmen gefördert.



Ausbildung und Führung der Mitarbeiter erfolgen nach dem Grundsatz "Fordern und Fördern". Fordern von Leistung und Weiterentwicklung der Persönlichkeit einerseits, Fördern durch attraktive Aufgaben, Weiterbildungsangebote, berufliche Perspektiven und Beteiligung am Unternehmenserfolg andererseits.

Innerhalb des Unternehmens sorgen flache Hierarchien für kurze Kommunikations- und Entscheidungswege. Workshops optimieren Zusammenarbeit und Abläufe zwischen den Mitarbeitern der Unternehmenszentrale in der Münchner City und den Konzerntöchtern im Umland. Veranstaltungen, die allen Mitarbeitern des Konzerns offenstehen, ermöglichen das persönliche Kennenlernen.

TTL legt besonderen Wert darauf, jedem seiner Mitarbeiter persönliche Herausforderungen und greifbare Karriereaussichten zu bieten. Die Umstrukturierung einzelner Units in Profitcenter zielt auf die Stärkung von Verantwortung und Motivation der Mitarbeiter. Bei Übernahmen von Unternehmen ist es TTL wichtig, vorhandene Unternehmensstrukturen und -kulturen nicht aufzulösen, sondern schrittweise in den eigenen Konzern zu integrieren. Das trägt erheblich zur

Stärkung des Unternehmens als wachsende Einheit bei. Konzernziele sowie aktuelle Unternehmensentwicklungen und -entscheidungen werden sowohl persönlich – durch Gespräche zwischen Vorstand und Mitarbeitern – als auch in dem quartalsweise erscheinenden "TTL Mitarbeiterbrief" offen kommuniziert.

Gerade der eminente technische Fortschritt verlangt mehr Kompetenz. In der Personalentwicklung setzt das Unternehmen deshalb auf maßgeschneiderte Ausbildungs- und Fortbildungskonzepte. So haben ausgewählte Mitarbeiter die Möglichkeit, ihre Fachkenntnisse in externen Seminaren zu erweitern und zu vertiefen.

Daneben ist die interne Weiterbildung von großer Bedeutung. Neben dem "Training on the Job" in allen Abteilungen und auf allen Ebenen, bietet TTL seinen Mitarbeitern regelmäßig Workshops und interne Expertenmeetings an. Die geringe Fluktuation und die erfolgreiche Rekrutierung neuer Mitarbeiter bestätigen den Erfolg der Strategie von TTL. Im laufenden Geschäftsjahr wird das Unternehmen ein Aktienoptionsmodell umsetzen, durch das die Mitarbeiter direkt am Unternehmenserfolg beteiligt werden.





DEN WERT STEIGERN

Die TTL-Aktie kann sich in einem schwierigen Umfeld behaupten und hat gute Chancen auf ein starkes und solides Wachstum.

Für die am Neuen Markt notierten Unternehmen war 2000 ein schwieriges Jahr. Am bis dahin euphorischen Markt für Wachstums- und Hochtechnologiewerte war eine starke Verunsicherung zu spüren. Die Kursentwicklungen waren vielfach mit einer Achterbahnfahrt zu vergleichen. Im ersten Halbjahr ging es für die meisten Werte rasant nach oben. Im Aktienfieber trieben viele Anleger die Notierungen zu immer neuen Höchstständen. Grenzenlose Fantasie erzeugte Kursrekorde. Im zweiten Halbjahr häuften sich dann die Gewinnwarnungen. Nachdem die Medien von so genannten „Todeslisten“ angeblich konkursgefährdeter Unternehmen berichteten, gerieten viele Werte unter Verkaufsdruck. Im Sog fallender Kurse verloren immer mehr Anleger das Vertrauen in den Neuen Markt.

Der Nemax-All-Share-Index, der zu Jahresanfang mit 4.656 Punkten startete, gab bis zum Jahresende auf 2.729 Punkte nach. Das entspricht einem Minus von 41 Prozent. Von seinem Höchststand im April 2000 (8.583) war der Index zum Jahresende 68 Prozent entfernt.

Die TTL-Aktie startete im Jahr 2000 mit 24 Euro. Anfang des Jahres kletterte der Kurs um rund 66 Prozent bis auf 39,80 Euro. Den Turbulenzen am Neuen Markt konnte sich auch die TTL-Aktie nicht entziehen und fiel zeitweise bis auf 17,50 Euro. Zum Jahresende notierte der Kurs bei 19 Euro. Die Aktie verlor damit über das Jahr 21 Prozent. Im Vergleich zum Nemax-All-Share hielt sich die TTL-Aktie jedoch beachtlich.

Auch im Vergleich zu den Entwicklungen im Branchensegment IT-Services hat sich TTL behauptet. Unter den zehn Segmenten am Neuen

Markt verzeichnete das Segment IT-Services mit einem Rückgang um 50,4 Prozent im Berichtsjahr den fünfstärksten Verlust.

Vom ersten Börsentag 2000 bis Jahresende wurden pro Tag durchschnittlich 13.453 TTL-Aktien gehandelt. 44 Prozent der Umsätze erfolgten über das elektronische Xetra-Handelssystem. Die Marktkapitalisierung betrug zum Jahresende 126,4 Mio. Euro (1999: 87 Mio. Euro). Es wurde ein Ergebnis pro Aktie von minus 0,39 Euro bei 4.977.000 Stückaktien erzielt.

Die erste Hauptversammlung von TTL fand am 27. April 2000 statt. Nahezu einstimmig wurde beschlossen, das Grundkapital gegen Einlage aller Geschäftsanteile der Ist DATA Solution um 550.000 Euro auf 4.550.000 Mio. Euro zu erhöhen.

TTL erkennt die Corporate-Governance-Grundsätze für börsennotierte Gesellschaften an und informiert Anleger und Analysten kontinuierlich und offen über die Unternehmensentwicklung. Aktionärsbriefe berichteten über die Quartalsabschlüsse und aktuelle Entscheidungen. Zu den Ad-hoc-Meldungen richtete das Unternehmen eine Aktionärs-hotline ein. Das Online-Magazin "Netinvestor" bewertete bei einem Test die Auskunftsfreudigkeit von TTL als "prompt und umfassend fundiert".

Für TTL bleibt ein wichtiges Ziel, das Vertrauen der Anteilseigner zu erhalten und auszubauen. Zudem fühlt sich das Unternehmen der wertorientierten Unternehmensführung verpflichtet und nimmt seine Verantwortung gegenüber Kunden und Mitarbeitern ernst.

A. Geschäftsverlauf

I. Entwicklung der IT-Branche

Getragen von einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung der deutschen und europäischen Volkswirtschaften im Jahr 2000 hat sich die IT-Branche überdurchschnittlich entwickelt und erneut zweistellige Wachstumsraten realisiert. Dabei verzeichnen die einzelnen Segmente jedoch eine unterschiedliche Entwicklung.

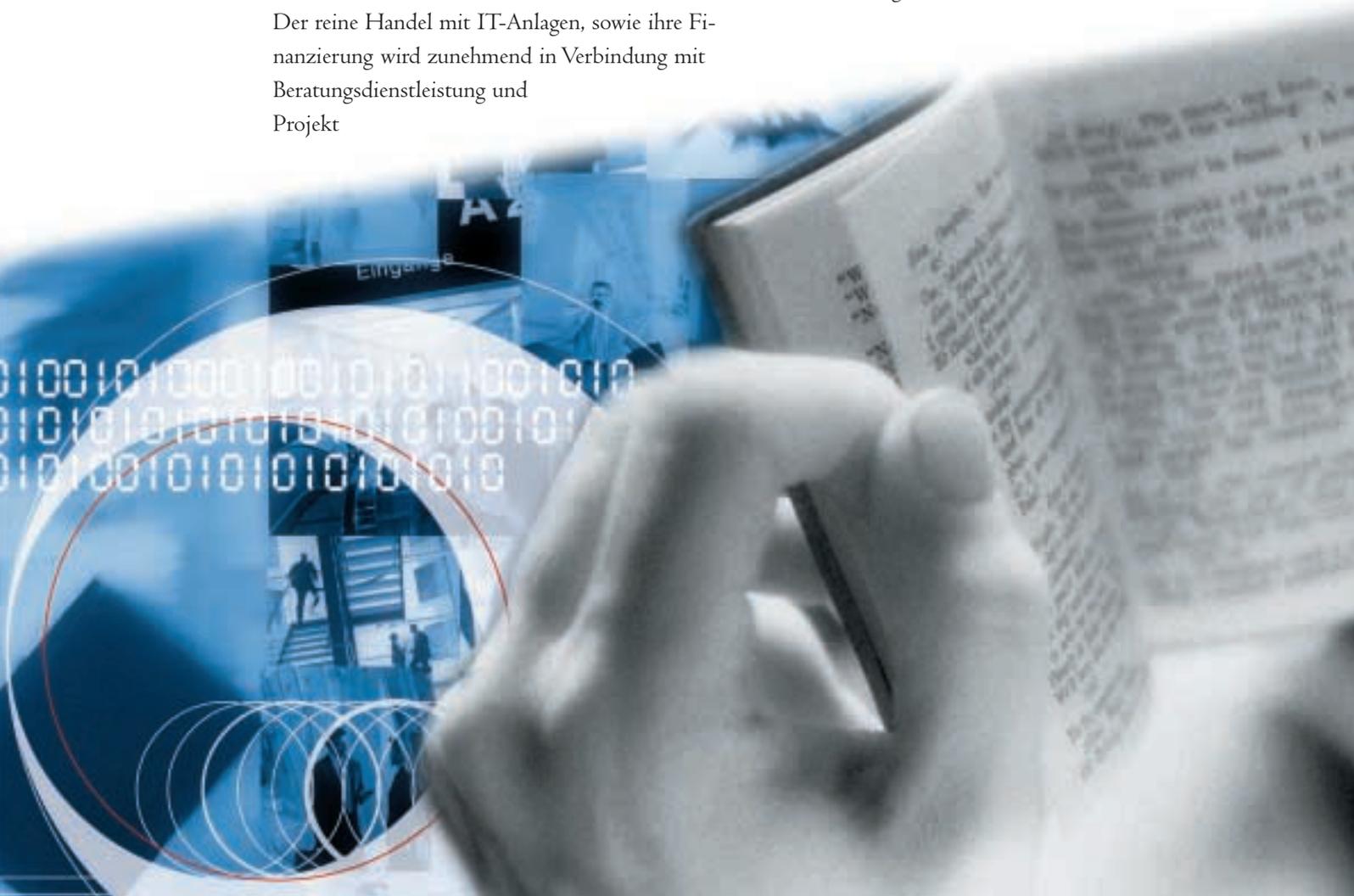
Das geringere Wachstum im Mainframebereich war geprägt durch einen weiteren Preisverfall bei gleichzeitiger technischer Leistungssteigerung, während im UNIX/NT-Bereich deutlich überdurchschnittliche Wachstumsraten realisiert worden sind. Hauptwachstumsfeld war und bleibt der Storagebereich, für den infolge der stürmischen Entwicklung des E-Business- und Internetbereichs auch 2001 von einem Wachstum von 100 Prozent ausgegangen werden kann.

Der reine Handel mit IT-Anlagen, sowie ihre Finanzierung wird zunehmend in Verbindung mit Beratungsdienstleistung und Projekt

management vom Kunden gefordert. Dies ist eine strategische Ausrichtung von TTL, der frühzeitig durch den Aufbau der erforderlichen Strukturen und Ressourcen Rechnung getragen wurde.

2. Positionierung des TTL-Konzerns

Der TTL-Konzern hat sich in diesem Umfeld im Jahr 2000 gut behauptet. Die hohe Dynamik des Markts, die zunehmende Globalisierung des Wettbewerbs und die stark wachsende Bedeutung des E-Business erhöhen die Anforderungen an die Informationsverarbeitung innerhalb der Unternehmen, insbesondere im Bereich größerer Mittelstandsunternehmen bzw. kleinerer Großunternehmen, die in der Regel nicht ausreichend eigene Ressourcen zur Verfügung haben. Hinzu kommen der rasche Know-how-Wandel durch technologische und anwendungsspezifische Entwicklungen und die zunehmend kritischer wirkende Mangelsituation am Markt für



qualifizierte IT-Mitarbeiter, welche die Nachfrage nach kompetenter Dienstleistung im IT-Bereich weiter stark steigen lassen. TTL stellt sich mit dem Angebot integrierter IT-Gesamtlösungen dieser Marktentwicklung.

Mit der Akquisition der Ist DATA Solution Vertriebs GmbH, die ihre Hauptaktivitäten im UNIX/NT-Bereich konzentriert und dem Erwerb der Unternehmensberatungen Gerhard K. Kowoll EDV-Beratung GmbH und C-CONNECTION, die künftig als TTL Consult IT GmbH weitergeführt werden, hat TTL das Leistungsspektrum im Berichtsjahr entscheidend erweitert und so auf die Wachstumsperspektiven des IT-Markts reagiert.

Die IT-Lösungen von TTL werden von drei wesentlichen Grundsätzen getragen:

1. der Unabhängigkeit von IT-Herstellern,
2. der Plattformunabhängigkeit der realisierten Lösungen und
3. einer hohen Flexibilität, vor allem auch bei der Vertragsgestaltung.

3. Umsatzentwicklung

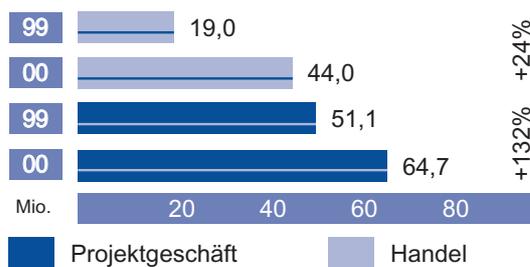
TTL hat 2000 die Wachstumsentwicklung konsequent fortgesetzt. Mit einem Umsatz von 108,7 Mio. DM wird der Vorjahresumsatz von 70,0 Mio. DM um 55 Prozent übertroffen. Das Wachstum geht dabei auf drei Quellen zurück:

1. das Wachstum innerhalb der einzelnen Unternehmen,
2. das Wachstum aus Akquisitionen und
3. das Wachstum aus der Realisierung von Synergieeffekten.

Neben dem Wachstum durch Akquisitionen waren auch in den einzelnen Unternehmen der TTL-Gruppe überdurchschnittliche Zuwachsraten zu verzeichnen. So konnte die Ist DATA ihren Umsatz im Berichtsjahr um 70 Prozent auf 39 Mio. DM steigern. Im Kerngeschäft von TTL, dem so genannten Projektgeschäft konnte ein Umsatzwachstum von 24 Prozent realisiert werden, so dass die Marktposition in diesem Mainframe dominierten Bereich ausgebaut werden konnte.

Lediglich im Handelsbereich von TTL kam es zu deutlichen Geschäftsrückgängen. Hintergrund hierfür sind mehrere Großgeschäfte, die den Umsatz im Geschäftsjahr 1999 auf 12,4 Mio. DM hatten ansteigen lassen und die 2000 aufgrund des zunehmenden Preis- und Margenverfalls nicht in gleicher Form und Höhe realisiert werden konnten. Der Handelsumsatz betrug damit lediglich 3,1 Mio. DM. Wenngleich die relative Marge erhalten bleiben konnte, ergibt sich aufgrund des Mengeneffekts eine Ertragseinbuße von 2,4 Mio. DM.

Umsätze nach Segmenten (Mio. DM)



In der o.g. Segmentdarstellung für den Konzern sind die Erlöse aus der Verwertung von Anlagevermögen als Handelsumsätze ausgewiesen - die Vorjahreswerte sind entsprechend bereinigt: Die Umsätze der Ist DATA sind im Berichtsjahr vollständig dem Handelsbereich zugerechnet. Künftig erfolgt die Segmentierung nach den Geschäftsfeldern Projektgeschäft, Handel und



Dienstleistung. Damit entspricht TTL dem wachsenden Anteil von Projektmanagement und Consulting-Dienstleistungen in der Unternehmensgruppe. Der starke Anstieg des Projektgeschäfts bei TTL basiert auf einer deutlichen Steigerung des Mietvertragsbestands sowie der Mietkunden. Der Vertragsbestand stieg um 26 Prozent auf 628 Mietverträge, der Mietkundenbestand nahm im gleichen Zeitraum um 38 Prozent zu. Dieser Ausbau des aktiven Kundenstamms ist die Grundlage weiteren Wachstumspotenzials.

Während die Kundengewichtung bei TTL geschäftsbedingt eine starke Konzentration aufweist – auf die nach Investitionsvolumen zehn größten Kunden entfallen rund 73 Prozent der Gesamtinvestitionen in den Markt – verteilt sich der Umsatzanstieg bei Ist DATA auf eine große Anzahl von Kunden – die zehn größten Kunden vereinen hier lediglich 35 Prozent des Gesamtumsatzes.

4. Investitionen, Auftragsbestand und Finanzierung

Das Investitionsvolumen in IT-Anlagen im Rahmen des Projektgeschäfts lag im Berichtsjahr bei 91 Mio. DM und damit annähernd auf dem Niveau des Vorjahrs. Für das Jahr 2001 sind Investitionen in Höhe von 103 Mio. DM geplant. Der Auftragsbestand ist auch im laufenden Geschäftsjahr stabil und beträgt per 15.02.2001 bereits 26 Mio. DM.

Die starke Investitionstätigkeit seit 1999 führt zu einem Anstieg des PRAP (Passiver Rechnungsabgrenzungsposten) auf 106,9 Mio. DM, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 17 Prozent entspricht. Dieser Anstieg ist die Grundlage für weiteres Wachstum im Projektgeschäft.

Die Refinanzierung des Leasingvolumens erfolgt weiterhin zum überwiegenden Teil über klassische Forfaitierungsvereinbarungen im Rahmen von Leasingverträgen mit einer Laufzeit von durchschnittlich drei Jahren. Eigene Liquidität ist nur in Verträgen mit sehr kurzer Laufzeit oder relativ kleinem Volumen gebunden. Das Volumen der eigenfinan-

zierten Verträge liegt insgesamt unter 5 Prozent. In sorgfältig analysierten Einzelprojekten hat TTL auch Finanzierungen über Bankkredite wahrgenommen; dies betrifft Fälle, in denen eine klassische Forfaitierung und damit Risikoabgabe an die refinanzierende Bank nicht möglich war. Dies ist mit der Realisierung entsprechend höherer Margen verbunden.

5. Finanzbeteiligungen

Ein weiteres, wichtiges Investitionsprojekt war der Erwerb der 18,2-prozentigen Finanzbeteiligung an BDI/Laguna Mitte 2000. Der Kaufpreis der Beteiligung in Höhe von 20 Mio. US \$ ist fremdfinanziert. Als Teilsicherheit dient die im Zuge der Barkapitalerhöhung vom 3. Juli 2000 zugeflossene Liquidität in Höhe von rund 19 Mio. DM im Rahmen der Kapitalanlage in einen Fonds.

Der Erwerb der Beteiligung an der Ist DATA Solution Vertriebs GmbH erfolgte durch eine Erhöhung des Grundkapitals um 550.000 Aktien gegen Einbringung von Sacheinlagen und wurde von der Hauptversammlung am 27. April 2000 genehmigt.

Auch der Erwerb der Beteiligung an Gerhard K. Kowoll EDV-Unternehmensberatung GmbH bzw. C-CONNECTION erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital durch Einbringung von Sacheinlagen, die von der Hauptversammlung am 27. April 2000 genehmigt wurde.

Nach den Kapitalerhöhungen des Jahres 2000 verfügt TTL über ein genehmigtes Kapital in Höhe von 3.076.521 DM oder 1.573.000 Euro.

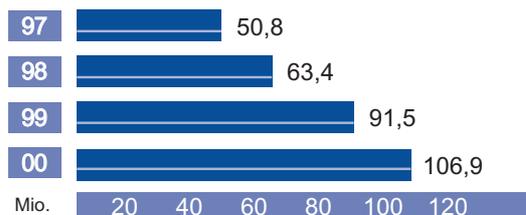
B. Darstellung der Lage

I. Vermögenslage

Aufgrund des hohen Investitionsniveaus bleibt die Anlagenintensität auf einem hohen Niveau. Entsprechend verändert sich der PRAP, der aus dem Verkauf der künftig fälligen Miet- und Lea-

singraten an die refinanzierenden Banken zum Barwert resultiert. Die Entwicklung des PRAP zeigt den Wachstumsprozess des Unternehmens und dokumentiert die für die Folgejahre bereits gesicherten Umsätze.

Entwicklung des PRAP (Mio. DM)



Die grundsätzlich konservative Finanzierungspolitik wird ihren hohen Anspruch an die Bonität der Kunden auch künftig beibehalten, um Risiken in der weiteren Entwicklung wie bereits in den Vorjahren zu begrenzen.

2. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand (inklusive der Wertpapiere des Umlaufvermögens) beträgt 53,4 Mio. DM. Damit bleibt die Grundlage für weitere Akquisitionen erhalten.

Kapitalflussrechnung (Mio. DM)

	2000	1999
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	51,0	74,3
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-94,7	-88,9
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	60,4	46,0
Finanzmittel-Endbestand gemäß Bilanz	53,4	36,7

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit enthält das Investment in die BDI/Laguna in Höhe von 42,6 Mio. DM. Ihm steht ein entsprechender Mittelzufluss aus Bankkrediten (Finanzierungstätigkeit) gegenüber. Die restlichen Investitionen konnten aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit knapp abgedeckt werden. Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet ferner die Barkapitalerhöhung in Höhe von 19,0 Mio.

3. Ertragslage

DM, die annähernd der Erhöhung des Finanzmittelbestands um 16,7 Mio. DM am 31.12.2000 entspricht. Die geringe Unterdeckung geht insbesondere mit Investitionen in nicht forfaitierte Leasingverträge einher, die künftig zu Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit führen werden.

Maßstab für den operativen Erfolg des Unternehmens ist das so genannte EBITA, das dem Jahresergebnis vor Abzug von Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sowie auf andere erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände entspricht :

Gewinn- und Verlustrechnung (TDM)

	2000	1999
Umsatzerlöse	108.702	70.046
Sonst. betriebl. Erträge	1.033	1.539
Materialaufwand	-40.430	-11.002
Personalaufwand	-8.013	-2.886
Abschreibungen	-47.789	-41.558
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-6.458	-4.087
Gewinn der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	7.045	12.052
Abschreibung Firmenwert	-4.000	0
Gewinn der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.045	12.052
Finanzierungsergebnis	-5.822	-2.632
a.o. Aufwand	-985	0
Gewinn vor Steuern	-3.762	9.420
Steuern	318	-4.966
Gewinn nach Steuern	-3.444	4.454



Das operative Ergebnis (EBITA) beträgt 7,0 Mio. DM und liegt damit rund 5 Mio. DM unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Der Gewinn nach Steuern liegt aufgrund der Abschreibungen auf die Firmenwerte der in 2000 übernommenen Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen in Höhe von 4 Mio. DM bei minus 3,4 Mio. DM.

Das Ergebnis je Aktie beträgt minus 0,76 DM, nach 2,14 DM im Vorjahr.

Die Ertragslage ist von folgenden Faktoren beeinflusst:

Das operative Ergebnis des Konzerns ist bestimmt durch den Wachstumsprozess in allen Bereichen des Unternehmens. Dabei steigen zum einen mit den hohen Investitionen die Abschreibungen deutlich an. Gleichzeitig schafft das Unternehmen damit Potenzial, das aber erst mit der Verwertung des Anlagevermögens nach Vertragsende bzw. im

Rahmen des "Technology Upgrade Option Systems" (TUOS) ergebniswirksam werden kann. Zum anderen ist das operative Ergebnis durch kostenrelevante Investitionen in die Infrastruktur aller Bereiche belastet – insbesondere auch im Rahmen von Personalbeschaffung und -qualifizierung.

Der Anstieg der Materialaufwendungen ist geprägt durch den erstmaligen Einbezug des Handelsgeschäfts der I* DATA. Die neue TTL Tochter überschreitet insgesamt bereits die Gewinnschwelle.

Das Zinsergebnis belastet eine Wertberichtigung in Höhe von 0,95 Mio. DM auf die im Fondsvermögen gehaltenen Wertpapiere

nach der kritischen Börsenentwicklung im Berichtsjahr, Währungsverluste im Rahmen der Finanzierung in US \$ zum Stichtag 31.12.2000 sowie Zinsbelastungen durch Umfinanzierungen mit entsprechenden Erträgen in der Zukunft.

Die Firmenwertabschreibung basiert auf einem Zeitraum von 10 Jahren für verbundene Unternehmen und von 20 Jahren für assoziierte Unternehmen.

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Rahmen der Barkapitalerhöhung sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitionsprojekten.

C. Wesentliche Risiken für die weitere Entwicklung

Das Unternehmen hat ein Risikomanagementsystem eingeführt, über das die Risiken der wesentlichen Geschäftsprozesse künftig besser gesteuert werden können. Als wesentliche Risiken für die weitere Entwicklung sind folgende Aspekte zu nennen:

Die künftige Entwicklung ist abhängig von der erfolgreichen Erweiterung des Mitarbeiterstamms durch neue qualifizierte Mitarbeiter sowie dem Erhalt der heutigen Struktur, insbesondere im Vertrieb. Es gehört daher zu den wichtigsten organisatorischen Zielsetzungen des Jahres 2001, den Bereich Human Resources gruppenübergreifend auszubauen.

Die Abhängigkeit von Großkunden innerhalb des Bereichs Enterprise, dem Kerngeschäft von TTL, ist im Verhältnis zu groß. Dem steuert TTL mit einer gezielten Erweiterung der Kundenbasis entgegen.

Es besteht im Markt das Risiko erhöhten Margendrucks, das die wirtschaftlichen Ergebnisse belasten kann. Restwertrisiken aus der Verwertung





von Anlagevermögen sollten durch die konservative Abschreibungspolitik des Unternehmens begrenzt sein. Ein Ergebnis des Risikomanagements ist darüber hinaus die vollständige Überprüfung des Versicherungsportfolios der Unternehmensgruppe durch einen im IT-Bereich kompetenten Makler mit dem zusätzlichen Effekt der Kostenoptimierung.

D. Voraussichtliche Entwicklungen

Das Unternehmen wird seinen Wachstumskurs auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Für das Jahr 2001 plant die TTL-Gruppe eine Umsatzsteigerung um 38 Prozent auf 150 Mio. DM. Getragen wird der Zuwachs zum einen durch den weiteren Aufbau des Projektgeschäfts nach den hohen Investitionen der letzten Jahre, zum anderen durch den konsequenten Ausbau der Geschäftsfelder der Ist DATA in den margenstärkeren Wachstumsbereichen.

Vor dem Hintergrund der guten Positionierung im Markt und der Ende 2000 festgelegten strategischen Ausrichtungen, geht TTL bei der mittelfristigen Unternehmensplanung von einer Fortsetzung der Wachstumsdynamik aus. Die wichtigsten neuen Geschäftsfelder sieht TTL nach Abstimmung mit den Bedürfnissen der Kunden und Interessenten in folgenden Bereichen:

- Hosting für Kunden durch Partnerschaften mit ASP-Anbietern
- Storage Management (SAN/NAS), inkl. Back-up, Recovery/Restore-Konzepten
- Kurzzeitmietmodelle für Server und Storage
- Angebot von Storage on demand und Finanzierungsmodellen gemeinsam mit Partnern
- Konzepte und Kompetenz für Business Continuity und Security im heterogenen Umfeld der Kunden

- Internet-Community-Software-Kompetenz und -Vertrieb. Angebot von Lösungen für Presse/Funk/ Fernsehen, Versicherungen, Banken, Industrie, Handel und öffentliche Einrichtungen

Schwerpunkt ist dabei der konsequente Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts im Rahmen von Projektmanagement und Beratung. Dies prägt auch die Akquisitionspolitik der nächsten Jahre. TTL wird damit den Weg an die Spitze der Wertschöpfungskette fortsetzen und mit dem Ausbau der margenstarken Segmente des IT-Markts sowohl Wettbewerbsposition als auch Shareholder Value sichern und ausbauen.

Intern soll die Ertragskraft durch eine Neustrukturierung einzelner Units in Profitcenter mit eigener Ergebnisverantwortung gestärkt werden. Geschaffen worden sind dabei bereits folgende Profitcenter:

- Enterprise Solutions, in dem das bisherige reine Projektgeschäft von TTL abgewickelt wird
- Financial Services, in dem die Finanzierungsaktivitäten für die Unternehmensgruppe gebündelt sind
- Handel/Brokerage, das die Verwertung des Anlagevermögens im Rahmen der Leasingverträge betreibt und gleichzeitig neue Aktivitäten im IT-Brokerage entwickeln soll.

Ertragsverbesserungen werden des Weiteren aus der Fortsetzung des Integrationsprozesses innerhalb der Gruppe resultieren. Dies wird auf der Kostenseite durch die weitere Integration aller Back-office-Funktionen der einzelnen Unternehmen gelingen. Auf der Erlösseite wird die im Sinne der Kundenanforderungen erweiterte Leistungsfähigkeit des TTL-Konzerns zu langfristigem Wachstum und verbesserter Wirtschaftlichkeit führen.



Ulrich Reinhardt
Finanzvorstand

Klaus W. Schäfer
Vorstandsvorsitzender

Manfred Knarr
Vertriebsvorstand

Finanzausweise

Bericht des Aufsichtsrats

Während der Berichtszeit hat uns der Vorstand über die Lage der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorgänge regelmäßig mündlich und schriftlich unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstands in seinen Sitzungen behandelt. Es haben sieben Sitzungen bei jeweils vollständiger Beschlussfähigkeit stattgefunden. Die Entwicklung des Unternehmens wurde gemeinsam mit dem Vorstand laufend erörtert. Gegenstand der Beratungen waren in der Berichtszeit insbesondere die vom Vorstand geplanten Investitionen sowie der Erwerb von strategischen Beteiligungen und Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Ertragslage der Gesellschaft.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2000 ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der Gesellschaft von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bayerische Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft in Regensburg, geprüft worden. Diese hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Ihr Bericht lag uns vor. Wir haben unsererseits den Jahresabschluss, den Lagebericht des Vorstands und seinen Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. An diesen Beratungen hat auf unseren Wunsch der Abschlussprüfer teilgenommen. Dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer treten wir auf Grund unserer eigenen Prüfung bei.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir keine Einwendungen zu erheben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Dieser ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands über den Vortrag des Verlustes schließen wir uns an.

München, den 08. März 2001

Für den Aufsichtsrat

Dr. Hans Nuißl
Vorsitzender

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2000 (IAS)
Bilanz: Aktiva

	Anhang	31.12.2000		31.12.1999	
		DM	DM	TDM	TDM
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögenswerte	3.1.				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		20.243.567,74		22.837	
2. Firmenwerte		28.372.766,49		-	
3. Software zur Vermietung bestimmt		-	48.616.334,23	14	22.851
II. Sachanlagen	3.1.				
1. Leasinggegenstände		102.842.238,76		77.441	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.417.703,66		1.090	
3. Leasinggegenstände zur Vermietung bestimmt		4.180.938,69	108.440.881,11	20.676	99.207
III. Finanzanlagen					
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.2.		42.045.851,27	-	-
			199.103.066,61		122.058
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	3.3.				
Waren			1.412.411,58		216
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.4.				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.487.062,72		7.213	
2. sonstige Vermögenswerte		6.978.424,93	17.465.487,65	4.195	11.408
III. Wertpapiere	3.5.				
sonstige Wertpapiere			24.217.564,24		20
IV. Flüssige Mittel	3.5.		29.219.094,25		36.724
			72.314.557,72		48.368
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Latente Steuern	3.6.	1.796.000,00		2.009	
2. Sonstige		4.946.024,77	6.742.024,77	3.026	5.035
			278.159.649,10		175.461

Bilanz: Passiva

	Anhang	31.12.2000		31.12.1999	
		DM	DM	TDM	TDM
A. Eigenkapital	4.1.				
I. Gezeichnetes Kapital			9.734.165,91		7.823
II. Kapitalrücklagen			86.229.705,64		38.590
III. Gewinnrücklagen					
andere Gewinnrücklagen			107.223,56		107
IV. Gewinnvortrag			4.453.567,06		-
V. Jahresfehlbetrag			-3.444.148,24		-
VI. Bilanzverlust/-gewinn					4.454
			<u>97.080.513,93</u>		<u>50.974</u>
B. Rückstellungen	4.2.				
1. Steuerrückstellungen		620.406,37		1.724	
2. sonstige Rückstellungen		<u>2.895.841,22</u>	3.516.247,59	<u>1.240</u>	2.964
C. Verbindlichkeiten	4.2.				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		47.151.343,69		2.989	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		113.767,51			
3. Verbindlichkeiten aus Restwertforfaitierungen		1.324.395,61		2.610	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		19.142.278,11		23.758	
5. sonstige Verbindlichkeiten		2.972.644,34		696	
davon aus Steuern DM 182.087,46 (Vj. TDM -)					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit DM 85.671,18 (Vj. TDM -)			<u>70.704.429,26</u>	<u>30.053</u>	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.3.		106.858.458,32		91.470
			<u>278.159.649,10</u>		<u>175.461</u>

Konzerngewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2000 (IAS)

	Anhang	31.12.2000		31.12.1999	
		DM	DM	TDM	TDM
1. Umsatzerlöse	5.1.		108.702.142,75		70.046
2. sonstige betriebliche Erträge	5.2.		<u>1.032.676,60</u>		<u>1.539</u>
			109.734.819,35		71.585
3. Materialaufwand	5.3.				
a) Aufwendungen für bezogene Waren		-38.235.563,82		-10.043	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>-2.194.292,69</u>	<u>-40.429.856,51</u>	<u>-959</u>	<u>-11.002</u>
			69.304.962,84		60.583
4. Personalaufwand	5.4.				
a) Löhne und Gehälter		-7.245.891,09		-2.749	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung DM 0,00 (Vj. TDM -)		<u>-766.677,72</u>	<u>-8.012.568,81</u>	<u>-137</u>	<u>-2.886</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.5.		-50.866.959,04		-41.558
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.6.		<u>-6.458.913,23</u>		<u>-4.087</u>
			3.966.521,76		12.052
7. Erträge aus Beteiligungen	5.7.	1.097.520,48			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.7.	1.453.867,51			607
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.7.	-1.873.697,70			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.7.	<u>-7.420.863,42</u>	<u>-6.743.173,13</u>		<u>-3.239</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-2.776.651,37		9.420
12. außerordentlicher Ertrag			-		
13. außerordentlicher Aufwand	5.8.	<u>-985.786,63</u>			
14. außerordentliches Ergebnis			-985.786,63		-
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.9.		330.249,42		-4.965
16. sonstige Steuern			<u>-11.959,66</u>		<u>-1</u>
17. Jahresfehlbetrag/-überschuss			-3.444.148,24		4.454
18. Gewinnvortrag			4.453.567,06		-
19. Bilanzgewinn			<u>1.009.418,82</u>		<u>4.454</u>
			2000		1999
			DM		DM
Ergebnis je Aktie	5.10.		<u>-0,76</u>		<u>2,14</u>

Kapitalflussrechnung (IAS)

	Anhang	01.01.2000 31.12.2000	01.01.1999 31.12.1999	TDM	TDM
		TDM	TDM	TDM	TDM
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit					
1. Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)		-2.458	4.454		
2. Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens		51.788	41.558		
3. Auflösungen des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens		-52.702	-46.081		
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		1.104	0		
5. Abnahme (Vj. Zunahme) der Rückstellungen		-719	125		
6. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-45	-5.509		
7. Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-3.130	-9.962		
8. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		58.128	89.674		
9. Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		-986	0		
Nettozahlungsmittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		<u>-986</u>	<u>0</u>	50.980	74.259
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit					
10. Akquisitionen		3.392	0		
11. Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Anlagevermögens		6.233	5.542		
12. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-104.372	-94.448		
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		<u>-104.372</u>	<u>-94.448</u>	-94.747	-88.906
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit					
13. Verrechnung Rücklagen		0	-3.465		
14. Kapitalherabsetzung		0	-200		
15. Einzahlung aufgrund Kapitalerhöhung		19.026	47.918		
16. Wechselkursbedingte Änderungen		-753	0		
17. Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		42.186	1.781		
Nettozahlungsmittelzuflüsse aus Finanzierungstätigkeit		<u>42.186</u>	<u>1.781</u>	60.459	46.034
Nettozunahme des Finanzmittelbestandes				60.459	31.387
Finanzmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode				36.744	5.357
Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	6.2.			<u>53.436</u>	<u>36.744</u>

Entwicklung des Anlagevermögens 1. Januar bis 31. Dezember 2000 (IAS)

	Sach- anlagen		Immaterielle Vermögens- werte		Anteile an assoziierten Unternehmen		Gesamt
	Anhang	3.1. TDM	3.1. TDM	3.2. TDM	3.2. TDM	TDM	
Kumulierte Anschaffungskosten zum 01.01.2000		179.308	31.236	0		210.544	
Veränderungen Konsolidierungskreis		435	43	0		478	
Zugänge		52.130	39.749	42.967		134.846	
Abgänge		<u>-31.611</u>	<u>-856</u>	<u>0</u>		<u>-32.467</u>	
Kumulierte Anschaffungskosten zum 31.12.2000		<u>200.262</u>	<u>70.172</u>	<u>42.967</u>		<u>313.401</u>	
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2000		80.101	8.384	0		88.485	
Veränderungen Konsolidierungskreis		285	18	0		303	
Zugänge		37.019	13.848	921		51.788	
Abgänge		<u>-25.585</u>	<u>-695</u>	<u>0</u>		<u>-26.280</u>	
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2000		<u>91.820</u>	<u>21.555</u>	<u>921</u>		<u>114.296</u>	
Restbuchwerte zum 31.12.2000		<u>108.442</u>	<u>48.617</u>	<u>42.046</u>		<u>199.105</u>	

Entwicklung des Eigenkapitals (IAS)

	Gezeichnetes Kapital	Rück- lagen	Währungs- umrechnung	Bilanzge- winn/-verlust	Gesamt
	DM	DM	DM	DM	DM
Stand am 1. Januar 1999	<u>200.000,00</u>	<u>1.616.427,72</u>	<u>-</u>	<u>451.110,50</u>	<u>2.267.538,22</u>
Verrechnungen mit Rücklagen	-	451.110,50	-	-451.110,50	-
Veränderung der Rücklagen	-	-1.200.650,00	-	-	-1.200.650,00
Kapitalerhöhung	195.583,00	-195.583,00	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-200.000,00	-	-	-	-200.000,00
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmittel	2.738.162,00	-2.738.162,00	-	-	-
Barkapitalerhöhungen	4.889.575,00	43.028.090,00	-	-	47.917.665,00
Verrechnung der Aufwendungen des Börsengangs	-	-2.264.202,94	-	-	-2.264.202,94
Summe der erfolgsneutralen Veränderungen	<u>7.623.320,00</u>	<u>37.080.602,56</u>	<u>-</u>	<u>-451.110,50</u>	<u>44.252.812,06</u>
Gewinn nach Steuern	-	-	-	4.453.567,06	4.453.567,06
Stand am 1. Januar 2000	<u>7.823.320,00</u>	<u>38.697.030,28</u>	<u>-</u>	<u>4.453.567,06</u>	<u>50.973.917,34</u>
Kapitalerhöhungen durch Sacheinlagen	1.128.513,91	30.149.119,45	-	-	31.277.633,36
Barkapitalerhöhung	782.332,00	18.243.982,24	-	-	19.026.314,24
Verrechnung der Kursgewinne/-verluste aus der Konsolidierung assoziierter Unternehmen	-	-	-753.202,77	-	-753.202,77
Summe der erfolgsneutralen Veränderungen	<u>1.910.845,91</u>	<u>48.393.101,69</u>	<u>-753.202,77</u>	<u>-</u>	<u>49.550.744,83</u>
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-3.444.148,24	-3.444.148,24
Stand am 31. Dezember 2000	<u>9.734.165,91</u>	<u>87.090.131,97</u>	<u>-753.202,77</u>	<u>1.009.418,82</u>	<u>97.080.513,93</u>

1. Die Gesellschaft

Die Gesellschaft firmiert als TTL Information Technology AG. Sitz der Gesellschaft ist München. Die Adresse der Gesellschaft ist Nymphenburger Straße 20a in 80335 München.

Der satzungsmäßig festgelegte Gegenstand des Unternehmens ist die Anschaffung und Weiterveräußerung von beweglichen Investitionsgütern, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, sowie die Vermittlung und der Abschluss von Miet- und Leasingverträgen für Datenverarbeitungsanlagen und andere Investitionsgüter einschließlich zugehöriger Investitionsberatung.

Die Gesellschaft und ihre Rechtsvorgänger sind seit 1977 in der Nutzungsüberlassung EDV-gestützter Informationstechnologie tätig. Die Kernkompetenz der Gesellschaft besteht in der zur Verfügungsstellung von integrierten Gesamtlösungen im Bereich EDV-gestützter Informationstechnologie. Die Gesellschaft tritt dem Kunden gegenüber mit einem kompletten Projektpaket, bestehend aus Projektplanung, Beschaffung und Installation der Hardware und der Implementierung der Software, Schulung des Personals vor Ort und Projektfinanzierung auf.

Zur Erschließung der unterschiedlichen Märkte (Server und Storage auf unterschiedliche Systemplattformen, hochwertige aktive Netzwerkkomponenten und -projekte, SAP/R3-Projekte, LOTUS Notes-Projekte und Internet-Anwendungen) nutzt die Gesellschaft Leasing-Finanzierungsinstrumente als Marketing-Tool.

Das Projektmanagement, die umfassende Dienstleistung „aus einer Hand“, ist das entscheidende Differenzierungsmerkmal der Gesellschaft gegenüber Leasinggesellschaften. Um den ständig wachsenden Anforderungen an die Kommunikationstechnologie gerecht zu werden, bietet die Gesellschaft ein „Technology Upgrade Option System“ an, d.h. der Kunde hat die Möglichkeit während der Vertragslaufzeit gegen eine Abstandszahlung oder Verrechnung der ausstehenden Raten auf einen neuen Vertrag, sein IT-Umfeld den jeweiligen Anforderungen anzupassen und die genutzten IT-Komponenten an die Gesellschaft zurückzugeben.

Der zweite Schwerpunkt der Gesellschaft liegt im Handel und im IT-Brokerage. In einem stark wachsenden, internationalen Markt für gebrauchte IT-Komponenten werden diese beim Brokerage von der Gesellschaft weiterveräußert.

Mutterunternehmen des TTL Konzerns ist die TTL Information Technology AG.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

2.1. Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss ist in Anwendung von § 292a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Rechnungslegungsgrundsätzen der International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Comitee (IASC), London, erstellt.

Die Bilanzierung erfolgt in DM.

2.2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anlehnung an die Vorschriften des IAS 1. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht unter den einzelnen Positionen der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt sind, werden vorweg nachfolgend erläutert:

Bilanzpositionen

Langfristige Vermögenswerte werden grundsätzlich zu ihren Anschaffungskosten angesetzt. Um Wertminderungen Rechnung zu tragen, liegt der Buchwert in Einzelfällen unter den (fortgeführten) Anschaffungskosten.

Zinsen wurden im Rahmen der Anschaffungskosten nicht aktiviert.

Langfristige Schulden werden grundsätzlich zu ihren Anschaffungskosten bilanziert. Bei Werterhöhungen, liegt der Buchwert in Einzelfällen über den Anschaffungskosten.

Kurzfristige Vermögenswerte sind zum niedrigen Wert aus Anschaffungskosten und Marktwert angesetzt.

Kurzfristige Schulden sind zum höheren Wert aus Anschaffungskosten und Marktwert angesetzt.

Aufgrund der dargestellten Bilanzierungsweise geht die TTL Information Technology AG davon aus, dass die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten dargestellt sind.

Die TTL Information Technology AG ist im Segment Projektgeschäft als Leasinggeber tätig. Der Leasingvertragsbestand ist dabei nach Operate-lease und Finance-lease zu unterscheiden.

Grundlage für die Klassifizierung von Leasingverhältnissen gemäß IAS 17 (überarbeitet 1997) ist der Umfang, in dem die mit dem Eigentum eines Leasinggegenstands verbundenen Risiken und Chancen beim Leasingnehmer liegen.

Zu den Risiken gehören

- die Verlustmöglichkeiten aufgrund ungenützter Kapazitäten oder
- technischen Überholungen und
- Renditeabweichungen aufgrund geänderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Chancen können die Erwartungen

- eines gewinnbringenden Einsatzes während der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes und
- eines Gewinns aus einem Wertzuwachs oder
- aus der Realisation eines Restwerts sein.

Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn es im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, überträgt. Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn nicht im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen werden.

Die Leasingverträge der TTL Information Technology AG sind zum größten Teil als Operate-lease-Verträge zu klassifizieren. Ein kleinerer Teil des Vertragsbestands wird (im Wesentlichen ermittelt aufgrund des Mietzeittests) als Finance-lease-Verträge beurteilt.

Währungsumrechnung

Bei nichtmonetären Vermögenswerten, die in fremder Währung angeschafft wurden, werden die Anschaffungskosten mit dem Kurs im Zugangszeitpunkt bewertet. Verluste und Gewinne aus Kursänderungen im Vergleich zum Stichtagskurs wurden erfolgswirksam berücksichtigt.

Monetäre Positionen in fremder Währung waren zum Stichtag vorhanden und wurden zum Stichtagskurs bewertet. Währungsverluste daraus wurden ergebnisneutral behandelt.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse im Segment Handel werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs bzw. der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti und Rabatte erfasst. Umsatzerlöse im Segment Projektgeschäft werden über die Laufzeit der Nutzungsüberlassung (i.d.R. im Wege des Leasing) realisiert.

Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam.

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst.

Zinsen

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam gebucht.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ermittelt latente Steuern auf der Basis des Temporary-Differences-Konzept zwischen den Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden. Bisher wurden die Steuersätze berücksichtigt, die sich bei Einbehaltung der Gewinne ergeben hätten. Nach Abschluss der Steuerreform wurden zum 31.12.00 die zukünftig gültigen Steuersätze angewendet.

Neue Rechnungslegungsgrundsätze

Verschiedene neue IAS-Standards wurden verabschiedet und bestehende IAS-Standards überarbeitet, deren Anwendung ab dem Jahr 2001 verpflichtend wird. Die Gesellschaft untersucht gegenwärtig die Auswirkungen dieser Standards und erwartet keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cash-flow der Gesellschaft bzw. die diesbezügliche Berichterstattung.

Zu nennen ist in diesem Zusammenhang insbesondere IAS 39, den die Gesellschaft im vorliegenden Abschluss zulässigerweise noch nicht angewandt hat.

2.3 Konsolidierungskreis

Neben der Obergesellschaft TTL Information Technology AG (TTL AG) werden im Abschluss der TTL Gruppe die vier folgenden Tochterunternehmen vollkonsolidiert, an denen die TTL Information Technology AG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt:

Name	Kapital TDM	Anteil der TTL AG in Prozent	Jahresergebnis TDM
TTL International AG, Regensburg	41.449	100	-24
1 st DATA Solution Vertriebs GmbH, Unterschleißheim	2.371	100	43
TTL Consult IT GmbH, München	160	100	55
C-Connection GmbH, Waakirchen-Schaftlach	233	100	111

Konzerninterne Salden und Transaktionen und daraus resultierende nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste sind bei den vollkonsolidierten Gesellschaften in voller Höhe eliminiert.

Die BDI Laguna wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet. Bei der BDI Laguna handelt es sich um ein IT Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in den USA. Die TTL Information Technology AG mit 18,2% an der BDI beteiligt und übt durch ihre Beteiligung und ihren Sitz im Aufsichtsrat einen maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidungsprozesse der BDI aus.

2.4 Konsolidierungsmethode

Grundlage für den Konzernabschluss sind die, nach den einheitlichen Regeln der IAS zum 31.12.2000 aufgestellten und von Abschlussprüfern geprüften und testierten (soweit prüfungspflichtig nach HGB) Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften.

Für die im Berichtsjahr erstmals einbezogenen Tochterunternehmen wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode (Buchwertmethode) durchgeführt. Gemäß IAS 22 wurden dabei die Wertansätze zum Erwerbzeitpunkt übernommen. Hierfür lagen entsprechende Zwischenabschlüsse vor. Danach entstandene Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugerechnet, als die beizulegenden Werte von den tatsächlichen in den Abschluss übernommenen Ansätzen abweichen. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und entsprechend IAS 22 beschrieben. Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. Im Anlagevermögen und in den Vorräten enthaltene Vermögensgegenstände aus konzerninternen Lieferungen sind um die Zwischenergebnisse bereinigt worden.

Name	Erworbene Anteile %	Erwerbs- zeitpunkt	Anschaffungs- kosten	darin enthaltener Firmenwert TDM
1 st DATA Solution Vertriebs GmbH	100	1.1.00	32.634	30.306
TTL Consult IT GmbH	100	1.9.00	777	673
C-Connection GmbH	100	1.9.00	596	473

Zum 01.01.2000 wurde mit der 1st Data Solution Vertriebs GmbH ein Unternehmen übernommen, das sich als IT-Dienstleister auf UNIX/ LINUX/ NT-Komplettintegration spezialisiert hat. Die Übernahme erfolgte im Wege des Anteilstauschs.

Mit der Übernahme durch Anteilstausch per 01.09.2000 der TTL Consult IT GmbH und der C-Connection GmbH konnten zwei IT-Consultingunternehmen erworben werden.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich wie folgt in der Bilanz der TTL-Gruppe ausgewirkt:

	TDM
Immaterielle Vermögenswerte	27
Sachanlagen	251
Umlaufvermögen	10.460
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	58
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.007
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	77

Die Veränderungen bei den Firmenwerten (und korrespondierende Änderungen im Kapital) resultieren ebenfalls aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.

Für die im Vorjahr erstmals einbezogene TTL International AG wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode durchgeführt. Der sich bei der Kapitalkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag wurde gemäß IAS 22 im Jahr 1999 in voller Höhe abgeschrieben.

2.5. Währungsumrechnung im Konzern

Der Konzernabschluss wurde in DM aufgestellt. Bei der Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der BDI Laguna wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da die Gesellschaft ihr Geschäft selbständig betreibt, ist sie als „foreign entity“ im Sinne von IAS 21 berücksichtigt. Danach werden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Stichtagskurs und die Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Der sich daraus ergebende Unterschied wurde erfolgsneutral erfasst.

2.6. Schätzungsänderungen

Als Ergebnis der mit Geschäftstätigkeiten verbundenen Ungewissheiten können viele Posten in den Abschlüssen nicht präzise bestimmt, sondern müssen geschätzt werden. Eine Schätzung erfolgt immer auf der Grundlage der letzten verfügbaren Informationen. Die Verwendung vernünftiger Schätzungen ist ein notwendiger Beitrag zur Aufstellung von Abschlüssen, deren Verlässlichkeit dadurch nicht beeinträchtigt wird. Bei den tatsächlichen Ergebnissen kann es zu Abweichungen von Schätzungen kommen.

Die Schätzung der Restwerte von vermieteten Computerhardware und -software wurden überarbeitungsbedürftig, da aufgrund neuerer Informationen eine präzisere Schätzung der Restwerte nach Mietvertragsende möglich wurden. Die Überarbeitung der Schätzung führte jedoch nicht dazu, dass die Anpassung als außerordentlicher Posten oder als grundlegender Fehler einzuordnen war. Im Rahmen der Umstellung des Sachanlagevermögens und der Immateriellen Vermögenswerte von HGB auf IAS wurde in den, erstmals nach IAS aufgestellten, Jahresabschlüssen

31.12.1998 und 31.12.1999 pauschal ein Restwert von 6,25% der Anschaffungskosten für den gesamten vermieteten Anlagebestand unterstellt.

Im Jahresabschluss 31.12.2000 wird nun individuell für jeden einzelnen Vermögenswert ein Restwert in Abhängigkeit von der Laufzeit als Leasingvertrags, in dem der Vermögenswert sich befindet, berechnet. Die Restwertstaffel sieht dabei wie folgt aus:

Laufzeit des Leasingvertrags in Monaten	Sachanlagen % der AK	Immaterielle Vermögenswerte % der AK
1-24	25	0
25-35	20	0
36	15	0
37-48	7,5	0
ab 49	0	0

Die Auswirkung der Änderung der Schätzung ist ertragswirksam in der Position Abschreibung erfasst und beträgt TDM 6.861.

2.7. Angaben zum Finanzrisikomanagement

Die nachfolgende Matrix gibt einen Überblick über die im Konzern vorhandenen Finanzrisiken und die jeweils betroffenen Bilanzpositionen:

	Währungsrisiko	Zinsänderungsrisiko	Markt-Risiko	Ausfallrisiko	Liquiditätsrisiko
Forderungen L+L				■	■
Steuererstattungen				■	■
Sonstige Vermögenswerte				■	■
Bank und Kasse					
Wertpapiere des UV		■	■		■
Verzinsliche Schulden	■	■			■
Rückstellungen					■
Verbindlichkeiten L+L					■
Steuerverbindlichkeiten					■
Sonstige Verbindlichkeiten					■
Bürgschaften				■	

Der Begriff des Preisrisikos, der nicht nur mögliche Verluste, sondern auch mögliche Gewinnchancen umfasst, teilt sich in drei Kategorien ein: Währungsrisiko, Zinsänderungsrisiko und Marktrisiko.

Das Währungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkurschwankungen verändern kann. Im vorliegenden Konzernjahresabschluss sind davon verzinsliche Schulden in Form von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betroffen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten valutieren im Wesentlichen in US-Dollar und stehen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligungen an der US-amerikanischen BDI-Laguna. Eine Absicherung der Fremdwährungsposition besteht insoweit, als auch der mit dem Darlehen erworbene Vermögenswert in US-Dollar valuiert und somit eine geschlossene Position vorliegt.

Das Zinsänderungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändern kann. Die verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unterliegen diesem Risiko, da die Zinsfestschreibung nur jeweils für 3 Monate gilt und danach eine Anpassung an den aktuellen Zinssatz erfolgt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens unterliegen ebenfalls dem Zinsänderungsrisiko, da das allgemeine Zinsniveau Auswirkungen auf die Kurse der Wertpapiere hat.

Das Marktrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen der Marktpreise verändern kann, dabei können solche Fluktuationen sowohl auf Faktoren zurückzuführen sein, die für ein individuelles Wertpapier oder seinen Emittenten charakteristisch sind, als auch auf solche, die alle im Markt gehandelten Wertpapiere betreffen; dies trifft im vorliegenden Konzernabschluss auf die Wertpapiere des Umlaufvermögens zu. Die breite Streuung in in- und ausländische Aktien und Rentenpapiere trägt dabei zu einer Verringerung der finanziellen Risiken bei.

Das Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass ein Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann und dadurch bei der TTL Gruppe finanzielle Verluste verursacht.

Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung sind die am Stichtag bilanzierten Forderungen und Vermögenswerte größtenteils bereits beglichen, so dass ein Ausfallrisiko insoweit nicht mehr besteht. Im Segment Projektgeschäft gelingt es dem TTL Konzern zum größten Teil das Ausfallrisiko durch Übertragung auf eine Bank im Wege der Forfaitierung weiterzugeben. Dabei verbleibt dem TTL Konzern lediglich das Risiko für den Bestand der verkauften Forderungsrechte (Veritätsrisiko), nicht dagegen für die Zahlungsfähigkeit der Schuldner (Bonitätsrisiko).

Im Bereich Handel werden wesentliche Forderungen durch Warenkreditversicherungen gesichert.

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der TTL Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind. Liquiditätsrisiken können auch dadurch bestehen, dass ein finanzieller Vermögenswert nicht jederzeit innerhalb kurzer Frist zu seinem beizulegenden Zeitwert verkauft werden kann. Dieses Risiko kann für den TTL Konzern zur Zeit als gering angesehen werden, da derzeit die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die kurzfristig fälligen Schulden deutlich übersteigen.

3. Erläuterungen zur Aktivseite der Bilanz

3.1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

3.1.1. Immaterielle Vermögenswerte

		Software	Software zur Vermietung bestimmt	Firmenwerte	Gesamt
		TDM	TDM	TDM	TDM
Kumulierte Anschaffungskosten zum	01.01.00	31.222	14	0	31.236
Veränderungen Konsolidierungskreis		43	0	0	43
Zugänge		8.298	0	31.451	39.749
Abgänge		-856	0	0	-856
Umbuchungen		14	-14	0	0
Kumulierte Anschaffungskosten zum 31.12.00		38.721	0	31.451	70.172
Kumulierte Abschreibungen zum	01.01.00	8.384	0	0	8.384
Veränderungen Konsolidierungskreis		18	0	0	18
Zugänge		10.770	0	3.078	13.848
Abgänge		-695	0	0	-695
Umbuchungen		0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum	31.12.00	18.477	0	3.078	21.555
Restbuchwerte zum	31.12.00	20.244	0	28.373	48.617

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Entsprechend dem Nutzungsverlauf werden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die Position Software betrifft zum überwiegenden Teil Leasinggegenstände. Die Abschreibung der vermieteten Software erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Als Nutzungsdauer wurde dabei die jeweilige Vertragslaufzeit (grundsätzlich zwischen 36 und 60 Monaten) angesetzt.

Die Abschreibungsdauer der eigengenutzten Software beträgt 5 Jahre.

Aufgrund der langfristigen strategischen Bedeutung der Akquisitionen für unsere Kerngeschäfte schreiben wir Geschäfts- oder Firmenwerte gemäß IAS 22 dem Nutzungsverlauf entsprechend über 10 Jahre ab.

Außerordentliche Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

3.1.2. Sachanlagen

		Technische Anlagen und Maschinen	BGA	Leasinggegenstände zur Vermietung bestimmt	Gesamt
		TDM	TDM	TDM	TDM
Kumulierte Anschaffungskosten zum	01.01.00	156.959	1.673	20.676	179.308
Erwerb durch Unternehmenszusammenschlüsse		0	435	0	435
Zugänge		47.115	834	4.181	52.130
Abgänge		-31.127	-484	0	-31.611
Umbuchungen		20.676	0	-20.676	0
Kumulierte Anschaffungskosten zum 31.12.00		193.623	2.458	4.181	200.262
Kumulierte Abschreibungen zum	01.01.00	79.517	584	0	80.101
Veränderungen Konsolidierungskreis		0	285	0	285
Zugänge		36.605	414	0	37.019
Abgänge		-25.342	-243	0	-25.585
Umbuchungen		0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum	31.12.00	90.780	1.040	0	91.820
Restbuchwerte zum 31.12.00		102.843	1.418	4.181	108.442

Die technischen Anlagen und Maschinen betreffen zum größten Teil Leasinggegenstände. Die Position Leasinggegenstände zur Vermietung bestimmt enthält noch nicht endgültig abgenommene Leasingobjekte.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu historischen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Die Abschreibung der Anlagegegenstände erfolgt entsprechend dem Nutzungsverlauf linear pro rata temporis.

Die Abschreibung der vermieteten technischen Anlagen und Maschinen erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Als Nutzungsdauer wurde dabei die jeweilige Vertragslaufzeit (grundsätzlich zwischen 36 und 60 Monaten) angesetzt.

Die Abschreibungsdauer beträgt bei den eigengenutzten technischen Anlagen und Maschinen sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung 4 bis 10 Jahre.

Leasinggegenstände zur Vermietung bestimmt werden wie Anlagen im Bau behandelt und noch nicht abgeschrieben.

Außerordentliche Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Sachanlagen i.H.v. TDM 103.109 sind zur Refinanzierung im Rahmen der Forfaitierung von Leasingforderungen an die entsprechenden Banken sicherungsübereignet.

3.1.3 Leasing im Bereich Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Der TTL Konzern tritt im Rahmen des Segments Projektgeschäft als Leasinggeber auf.

a) Allgemeine Beschreibung der Leasingverhältnisse

Die TTL Information Technology AG verwendet im Wesentlichen zwei Leasingmodelle:

- Vollamortisation im Rahmen der Grundmietzeit
- Teilamortisation mit zusätzlicher Abschlusszahlung

Beide Vertragstypen gewähren ein Kündigungsrecht nach frühestens 40% der betriebsgewöhnlichen (steuerlichen) Nutzungsdauer und sehen die Anrechnung eines möglichen Veräußerungserlöses auf noch ausstehende Raten bzw. auf die Abschlusszahlung vor.

b) Operating-Leasingverhältnisse

		Technische Anlagen und Maschinen	Technische Anlagen und Maschinen zur Vermietung bestimmt	Computer Software	Computer Software zur Vermietung bestimmt	Gesamt
		TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Kumulierte Anschaffungskosten zum	01.01.00	156.959	20.676	31.222	14	208.871
Zugänge		47.415	4.181	8.277	0	59.873
Abgänge		-31.127	0	-856	0	-31.983
Umbuchungen		20.676	-20.676	14	-14	0
Kumulierte Anschaffungskosten zum	31.12.00	193.923	4.181	38.657	0	236.761
Kumulierte Abschreibungen zum	01.01.00	79.517	0	8.384	0	87.901
Zugänge		36.638	0	10.750	0	47.388
Abgänge		-25.342	0	-695	0	-26.037
Umbuchungen		0	0	0	0	0
Wertminderungen		0	0	0	0	0
rückgängig gemachte Wertminderungen		0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum	31.12.00	90.813	0	18.439	0	109.252
Restbuchwerte zum	31.12.00	103.110	4.181	20.218	0	127.509

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen stellt sich wie folgt dar (die künftigen Mindestleasingzahlungen sind mit ihrem Barwerten dargestellt, da die überwiegende Mehrzahl der Leasingforderungen von der Gesellschaft forfaitiert wird):

	TDM
Mindestleasingzahlungen bis zu einem Jahr	55.558
Mindestleasingzahlungen länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	49.013
Mindestleasingzahlungen länger als fünf Jahre	0
Gesamt	104.571

c) Finance-Leasingverhältnisse

In den langfristigen bzw. kurzfristigen Forderungen sind folgende Forderungen aus Finance-Leasingverhältnissen enthalten:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr TDM	Restlaufzeit über 1 Jahr TDM	Gesamt 31.12.00 TDM	Restlaufzeit bis 1 Jahr TDM	Restlaufzeit über 1 Jahr TDM	Gesamt 31.12.99 TDM
Bruttoinvestitionswert	210	443	653	44	57	101
Noch nicht realisierte Zinserträge	-48	-29	-77	-6	-4	-10
Barwert der Mindest- leasingzahlungen (Nettoinvestitionswert)	162	414	576	38	53	91

Die nicht garantierten Restwerte, die zu Gunsten der TTL Information Technology AG anfallen, werden auf max. 7,5% der historischen Anschaffungskosten geschätzt, da sich die Finance-Leasingverhältnisse insbesondere aus dem Mietzeitkriterium ergeben und daher meist länger laufende Leasingverträge als Finance-Leasingverhältnisse zu klassifizieren sind. Die historischen Anschaffungskosten der Finance-Leasingverhältnisse zum 31.12.2000 belaufen sich auf TDM 20.707.

3.2 Finanzanlagen

		Anteile an assoziierten Unternehmen TDM
Kumulierte Anschaffungskosten zum	01.01.00	0
Währungsumrechnungsdifferenz		0
Veränderungen Konsolidierungskreis		0
Zugänge		42.967
Abgänge		0
Umbuchungen		0
Kumulierte Anschaffungskosten zum	31.12.00	42.967
Kumulierte Abschreibungen zum	01.01.00	0
Währungsumrechnungsdifferenz		0
Veränderungen Konsolidierungskreis		0
Zugänge		921
Abgänge		0
Umbuchungen		0
Kumulierte Abschreibungen zum	31.12.00	921
Restbuchwerte zum	31.12.00	42.046

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um die Beteiligung an der BDI Laguna Corp. mit Sitz in den USA. Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden dabei nach der Equity-Methode fortgeschrieben. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen bei den Finanzanlagen notwendig.

3.3. Vorräte

Bezogene Waren werden zu den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.

Bei den ausgewiesenen bezogenen Waren handelt es sich im Wesentlichen um gebrauchte Computer-Hardware, die auftragsbezogen erworben wird. Im Zusammenhang mit einer verlustfreien Bewertung wurden in den einzelnen Berichtszeiträumen entsprechende Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

	31.12.2000 TDM	31.12.1999 TDM
Gesamtbestand der Vorräte	1.435	227
Abschreibung	-23	-11
Buchwert der Vorräte	1.412	216

Die Anschaffungskosten der Vorräte, die als Aufwand der Berichtsperiode erfasst wurden, betragen TDM 40.714.

3.4. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	Restlaufzeit bis 1 Jahr TDM	Restlaufzeit über 1 Jahr TDM	Gesamt 31.12.00 TDM	Restlaufzeit bis 1 Jahr TDM	Restlaufzeit über 1 Jahr TDM	Gesamt 31.12.99 TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.487	0	10.487	7.213	0	7.213
Steuererstattungsansprüche	4.623	0	4.623	1.962	0	1.962
Sonstige Vermögenswerte	1.723	632	2.355	1.513	720	2.233
	16.833	632	17.465	10.688	720	11.408

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Wertberichtigungen zur Abdeckung von Ausfall- und sonstigen Risiken wurden mit TDM 83 in ausreichendem Maße berücksichtigt. Soweit die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Segment Projektgeschäft stammen (31.12.00: TDM 4.318), waren Wertberichtigungen wegen Ausfallrisikos nicht nötig, da diese Forderungen zum überwiegenden Teil an Kreditinstitute zwecks Refinanzierung veräußert wurden.

Die Steuererstattungsansprüche und die sonstigen Vermögenswerte sind ebenfalls zum Nennwert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Sofern Ausfall- oder andere Risiken bestehen, sind sie durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt.

3.5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zusammensetzung:

	31.12.2000 TDM	31.12.1999 TDM
Flüssige Mittel	29.219	36.724
Wertpapiere des Umlaufvermögens	24.218	20
Gesamt	53.437	36.744

Bei den ausgewiesenen Flüssigen Mitteln handelt es sich im Wesentlichen um Guthaben bei Kreditinstituten. Die Guthaben bei Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert. Die Wertpapiere sind zum Nennwert abzüglich Wertberichtigungen, somit im Ergebnis mit dem niedrigeren Marktwert, bilanziert. Dem Marktrisiko durch Veränderung der Marktpreise wurde die Wertberichtigung i.H.v. TDM 952 Rechnung getragen.

Die Entwicklung der flüssigen Mittel und der Wertpapiere, die zusammen den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der beigefügten Kapitalflussrechnung dargestellt.

3.6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern und die sonstige Rechnungsabgrenzung. Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß IAS 12 (rev. 1996). Nach der liability Methode werden die zum Bilanzstichtag gültigen bzw. beschlossenen Steuersätze verwendet. Aktive latente Steuern wurden, soweit gemäß IAS 12.74 (rev. 1996) zulässig, um passive latente Steuern gekürzt. Der Steuerreform wird insoweit Rechnung getragen, als ein zukünftig gültiger einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 25% (neben dem jeweiligen Gewerbesteuersatz) berücksichtigt wird. Weitere Erläuterungen zu den aktiven latenten Steuern sind unter der Ziffer 5.8 „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ enthalten.

4. Erläuterung zur Passivseite der Bilanz

4.1. Eigenkapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2000 wurde das Grundkapital der Gesellschaft gegen Sacheinlage von Euro 4.000.000 um Euro 550.000 auf Euro 4.550.000 erhöht.

Durch einen weiteren Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2000 ist der Vorstand ermächtigt worden bis zum 27. Juni 2005 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu Euro 2.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Von dem genehmigten Kapital hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß Beschluss vom 4. Juli 2000 zum Teil Gebrauch gemacht und das gezeichnete Kapital um Euro 400.000 bzw. DM 782.332 erhöht, wobei für die 400.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ein Ausgabebetrag von Euro 9.728.000 bzw. DM 19.026.314 festgelegt wurde. Dies entspricht einem Ausgabebetrag von Euro 24,32 bzw. DM 47,57 je Aktie. Diese Kapitalerhöhung wurde am 27. Juli 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Von dem genehmigten Kapital hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß Beschluss vom 23. August 2000 ein weiteres Mal Gebrauch gemacht und das gezeichnete Kapital um Euro 27.000 bzw. DM 52.807,41 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Sacheinlage. Im Zuge der Kapitalerhöhung wurden die Anteile an der TTL Consult IT GmbH und der C-Connection GmbH gegen Ausgabe neuer Anteile eingebracht. Diese Kapitalerhöhung wurde am 23.11.2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt noch Euro 1.573.000.

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2000 Euro 4.977.000 bzw. DM 9.734.165,91 und ist zum Bilanzstichtag voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 4.977.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je 1Euro.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien entwickelte sich wie folgt:

	Aktien
Stand 1.01.2000	4.000.000
Kapitalerhöhung vom 27.4.2000	550.000
Kapitalerhöhung vom 4.7.2000	400.000
Kapitalerhöhung vom 23.8.2000	27.000
	4.977.000

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der beigefügten separaten Übersicht dargestellt.

Die Kapitalrücklagen enthalten den Betrag, der bei der Ausgabe von Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhungen über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurde (Agio).

Die Gewinnrücklagen enthalten Beträge, die in einem früheren Geschäftsjahr aus dem Ergebnis gebildet worden sind.

4.2. Schulden

	Restlaufzeit bis 1 Jahr TDM	Restlaufzeit über 1 Jahr TDM	Gesamt 31.12.00 TDM	Restlaufzeit bis 1 Jahr TDM	Restlaufzeit über 1 Jahr TDM	Gesamt 31.12.99 TDM
Steuerrückstellungen	620	0	620	1.724	0	1.724
Sonstige Rückstellungen	2.674	222	2.896	1.240	0	1.240
Verzinsliche Schulden	9.306	37.845	47.151	2.773	216	2.989
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.142	0	19.142	23.758	0	23.758
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	113	0	113	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Restwertforfaitierung	205	1.120	1.325	569	2.041	2.610
Steuerverbindlichkeiten	182	0	182	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.791	0	2.791	696	0	696
	34.920	39.187	74.220	30.460	2.257	33.017

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten. Sie sind in Höhe des wahrscheinlichen Betrags angesetzt.

Die für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember entstandene passive latente Steuer wurden mit aktiven latenten Steuern verrechnet, soweit dies IAS 12 zulässt.

Vergleiche dazu auch Abschnitt 5.8. Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Die Rückstellungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.00 TDM	Veränderung Konsolidie- rungskreis TDM	Verbrauch TDM	Auflösung TDM	Zuführung TDM	Stand 31.12.00 TDM
Steuerrückstellungen	1.724	482	1.654	18	86	620
Sonstige Rückstellungen	1.240	775	1.347	291	2.519	2.896
	2.964	1.257	3.001	309	2.605	3.516

Die Steuerrückstellungen enthalten tatsächliche Steuerschulden i.H.v. TDM 458 und latente Steuerschulden i.H.v. TDM 162.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für:

- Personalaufwendungen (Urlaub, Tantieme u.ä.) i.H.v. TDM 643
- Jahresabschlusskosten und Geschäftsbericht i.H.v. TDM 360
- Aufsichtsratsvergütungen i.H.v. TDM 75
- Ausstehende Rechnungen i.H.v. TDM 1066.

Die Rückstellungen sind nur hinsichtlich des Betrages unsicher. Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der zukünftigen Ausgabe dar.

Die verzinslichen Schulden bestehen gegenüber Kreditinstituten und enthalten als wesentliche Einzelposition ein Darlehen in Fremdwährung i.H.v. US-Dollar 20 Mio. das zum Erwerb der Beteiligung an der BDI aufgenommen wurde. Das Darlehen wird variabel mit 1,35% über LIBOR verzinst und hat bei halbjährlicher Tilgung (erstmalig 30.6.2001) eine Laufzeit von 5 Jahren. Im Rahmen der Refinanzierung des Beteiligungserwerbs an der BDI Laguna sind die Anteile der TTL Information Technology AG an der (vollkonsolidierten) TTL International AG an die kreditgewährenden Banken sicherungsübereignet.

4.3. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen forfaitierte Leasingraten aus Operate lease. Im Jahr 2001 sind Auflösungen dieses Postens in Höhe von TDM 57.845 (Vorjahr: TDM 49.515) zu erwarten. Laufzeiten über fünf Jahre sind bei dieser Position nicht vorhanden.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Ausweisänderungen zum Vorjahr:

Die Umsatzerlöse aus dem Leasinggeschäft wurden im Vorjahr mit den Zinsen aus der Forfaitierung von Leasingraten saldiert gezeigt. Im Berichtsjahr erfolgte der Ausweis unsaldiert. Umsatzerlöse und Zinsaufwand erhöhten sich dadurch um TDM 3.488. Um eine vergleichbare Darstellung mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Umsatzerlöse (aus dem Leasinggeschäft des Vorjahres) um TDM 2.559 höher ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse (aus Handelswaren) enthalten im Berichtsjahr Erlöse aus dem Verkauf von Leasingrückläufern i.H.v. TDM 4.996. Diese Umsatzerlöse wurden ursprünglich im Vorjahr saldiert mit den jeweils abgehenden Buchwerten als Buchgewinne unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Um eine vergleichbare Darstellung mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Umsatzerlöse aus Handelswaren des Vorjahres um TDM 6.512 höher ausgewiesen. Die korrespondierend abgehenden Buchwerte wurden unter der Position Materialeinsatz mit TDM 5.722 erfasst. Um eine vergleichbare Darstellung mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Materialaufwendungen des Vorjahres um TDM 1.003 erhöht.

5.1. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse ergibt folgendes Bild:

	2000 TDM	1999 TDM
Umsatzerlöse aus Handelswaren	44.036	18.952
Umsatzerlöse aus Projektgeschäft	64.666	51.094
	108.702	70.046

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich auf dem deutschen Markt erzielt.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises ist in den Umsatzerlösen aus Handelswaren mit TDM 40.246 enthalten.

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2000 TDM	1999 TDM
Periodenfremde Erträge		
Abgang Anlagevermögen	50	0
Auflösungen von Rückstellungen	291	10
	341	10
Laufende Erträge	692	1.529
Gesamt	1.033	1.539

Zuschüsse staatlicher Stellen wurden nicht in Anspruch genommen.

5.3. Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von TDM 38.236 (Vj.: TDM 10.043) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TDM 2.194 (Vj.: TDM 959).

5.4. Personalaufwand

	2000 TDM	1999 TDM
Löhne und Gehälter	7.246	2.749
Soziale Abgaben	767	137
	8.013	2.886

5.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Bei den Abschreibungen handelt es sich um planmäßige Abschreibungen in Höhe von TDM 47.789 (Vj.: TDM 41.538) auf das Anlagevermögen und TDM 3.078 (Vj.: TDM 20) auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Konsolidierung. Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht zu verzeichnen. Die Auswirkung der Schätzungsänderung auf den Bereich der Abschreibungen ist ausführlich unter 2.6. beschrieben. Zur Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen vergleiche den beiliegenden Anlagespiegel.

5.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:

	2000 TDM	1999 TDM
Raumkosten	714	389
Vertriebskosten	2.134	1.909
Verwaltungskosten	1.152	1.191
Fremdarbeiten und Instandhaltung	367	363
Sonstige Aufwendungen	2.092	235
	6.459	4.087

Buchverluste aus Anlagenverkäufen ergaben sich im Jahr 2000 i.H.v. TDM 5 (Vj.: TDM 0).

5.7. Finanzergebnis

	2000 TDM	1999 TDM
Zinserträge	1.453	607
Beteiligungserträge	1.098	0
Zinsaufwendungen	-7.421	-3.239
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	-1.873	0
	-6.743	-2.633

Die Zinsaufwendungen ergeben sich im wesentlichen aus der Forfaitierung der Leasingverträge und der Fremdfinanzierung der Beteiligung an der BDI. Die Zinserträge resultieren aus der Anlage von Festgeldern. Die Beteiligungserträge betreffen die Beteiligung an der BDI. Die Abschreibung erfolgte auf Wertpapiere i.H.v. TDM 952 und auf Finanzanlagen i.H.v. TDM 921.

5.8. Außerordentliche Aufwendungen

Ausgewiesen werden einerseits direkt zurechenbare Rechtsberatungsaufwendungen für im Jahr 2000 geplante, aber nicht realisierte Erwerbe von Beteiligungen an anderen Unternehmen und andererseits Kosten der Kapitalerhöhung.

5.9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Grundsätzlich unterliegt die TTL Information Technology AG, München, einer Gewerbesteuer von 24,5 % des steuerpflichtigen Einkommens, die bei der Ermittlung der Körperschaftsteuer abzugsfähig ist. Der Körperschaftsteuersatz für thesaurierte Gewinne beträgt zur Zeit noch 40 % (vor 1999 45 %) zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag (7,5 % in 1997) auf die Körperschaftsteuerschuld. Bei der Ausschüttung von Inlandserträgen werden 10-Prozentpunkte (vor 1999 15-Prozentpunkte) der Körperschaftsteuer und des darauf erhobenen Solidaritätszuschlags wieder gutgeschrieben. Gesellschafter, die in Deutschland unbeschränkt einkommensteuerpflichtig sind, haben einen Anspruch auf eine zusätzliche Gutschrift der verbleibenden 30-Prozentpunkte der von der Gesellschaft gezahlten Körperschaftsteuer. Gleichzeitig vermindert diese Körperschaftsteueranrechnung die Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag, so dass es im Ergebnis mittelbar auch zu einer Anrechnung des von der Gesellschaft auf die Ausschüttung bezahlten Solidaritätszuschlags kommt. Ab 2001 beträgt der einheitliche Körperschaftsteuersatz 25%. Diese Belastung ist definitiv, eine Anrechnung wird es nicht geben.

Bei der Bewertung von latenten Steueransprüchen und -schulden, die sich aus der geschäftlichen Tätigkeit in Deutschland ergeben, wendet die Gesellschaft den zukünftig gültigen Körperschaftsteuersatz von 25% an. Zum 31.12.1999 wurde noch der Körperschaftsteuersatz für eingehaltene Gewinne (40%) zur Berechnung der latenten Steuern zu grunde gelegt. Durch die Änderung des Steuersatzes ergibt sich eine Änderung der latenten Steuern i.H.v. TDM 500, die zu einem Ertrag führt.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden für zukünftige Auswirkungen ermittelt, die sich aus der Differenz zwischen den in der Bilanz nach IAS zugrundegelegten Werten für die Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben. Für die TTL Information Technology AG wurde für die Berechnung der latenten Steuern ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 40% für die Geschäftsjahre 1998 bis 2000 und 25% für die Geschäftsjahre ab 2001 zu grunde gelegt. Der Hebesatz zur Ermittlung der Gewerbeertragsteuer lag jeweils bei 24,5 %. Der sich daraus ergebende anzuwendende Gesamtsteuersatz beträgt in 1998 - 2000 53,76% und ab 2001 41,10%.

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Buchungsunterschieden und verteilen sich auf die einzelnen Positionen wie folgt:

	31.12.2000 TDM	31.12.1999 TDM
Latente Steueransprüche		
Anlagevermögen	5.858	6.404
Steuerliche Verlustvorträge	971	
Verbindlichkeiten	0	241
Rückstellungen	78	
Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	200
	6.907	6.845
Latente Steuerschulden		
Passive Rechnungsabgrenzung	-4.618	-4.609
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-256	-49
Sonderposten mit Rücklagenanteil	-69	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	-187	0
Verbindlichkeiten	-143	-178
	5.273	-4.836
Latente Steueransprüche / -schulden, netto	1.634	2.009

Der Ausweis erfolgt in der Bilanz mit TDM 1.796 als Aktive Rechnungsabgrenzung und mit TDM 162 als Steuerrückstellung.

Der Betrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten latenten Steuern entspricht der Änderung der dargestellten Bilanzpositionen.

Aus Geschäfts- oder Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung, für die eine Abschreibung steuerlich nicht absetzbar ist, wurden keine latenten Steuern bilanziert. Die Gesamtsumme dieser temporären Unterschiede liegt zum 31.12.2000 bei TDM 28.373.

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn sie sich auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt beziehen.

Der Steueraufwand / -ertrag stellt sich wie folgt dar:

	2000 TDM	1999 TDM
Laufende tatsächliche Steuern	-555	4.084
Latenter Steuerertrag (-)/		
Latenter Steueraufwand (+)	+225	881
	-330	4.965

In den tatsächlichen Steuern sind periodenfremde tatsächliche Steuererträge i.H.v. TDM 722 enthalten

Bei der TTL International besteht zum Bilanzstichtag ein gewerbesteuerlicher und körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag i.H.v. TDM 2.363. Dieser Verlustvortrag ist zeitlich unbegrenzt vortragbar und zum Teil zeitlich eingeschränkt rücktragbar. Die Gesellschaft geht davon aus, dass der Verlustvortrag zukünftig verwertet werden kann. Insgesamt betragen die aktiven latenten Steuern hieraus TDM 971.

Der tatsächliche Steueraufwand weicht von dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Berechnung mit den anzunehmenden Steuersatz auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns ergeben würde, ab. Die Überleitung zeigt die folgenden Tabelle.

	2000 TDM	1999 TDM
Konzernergebnis vor Ertragssteuern	-3.774	9.419
Rechnerischer Steuerertrag bzw. Aufwand bei Steuersatz 53,76%	2.029	-5.063
Steuereffekt aus Änderung Körperschaftssteuersatz	-478	0
Steuerfreie Beteiligungserträge	451	0
Steuereffekt wegen steuerlich nicht absetzbarer Abschreibungen auf Goodwill	-1.644	-11
Steuereffekte aus Erstkonsolidierung	105	0
Steuereffekte aus Firmenwertabschreibung	55	0
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und Erträge und Sonstiges	-188	109
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand bzw. Ertrag	330	-4.965

5.10. Ergebnis je Aktie

Die Kennzahlen für das Ergebnis je Aktie nach IAS 33 bestimmen sich wie folgt:

	2000	1999
Periodengewinn in rd. DM	-3.444.148	4.453.567
Zeitlich gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	4.580.574	2.083.333
Ergebnis je Aktie in DM („basic earnings per share“)	-0,76	2,14

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie (deluted earnings per share), da potenzielle Stammaktien zum Bilanzstichtag nicht vorhanden sind.

Die Berechnung der Anzahl der Aktien ergibt sich wie folgt:

Anzahl der Aktien	Datum	Stück	Tage	Zeitanteilig gewichtet
Anfangsbestand	01.01.00	4.000.000,00	147	1.282.191
Kapitalerhöhung vom	27.04.00	4.550.000,00	68	847.671
Kapitalerhöhung vom	04.07.00	4.950.000,00	50	678.082
Kapitalerhöhung vom	23.08.00	4.977.000,00	130	1.772.630
Endbestand	31.12.00	4.977.000,00	365	4.580.574

6. Sonstige Angaben

6.1. Segmentberichterstattung

Zum Bilanzstichtag ist der Konzern in das Segment „Projektgeschäft“ und in das Segment „Handel“ (business segments) eingeteilt. Zwischen den Geschäftsbereichen bestanden Innenumsätze, die auf der Basis von Marktpreisen verrechnet wurden.

Das Segment Projektgeschäft umfasst folgende Aktivitäten:

Die TTL Information Technology AG erbringt beim Absatz von Großrechneranlagen alle Leistungen von der Beratung bei der Produktauswahl bis zur Implementierung und dem Verkauf bzw. der Nutzungsüberlassung mit Finanzierung der Hardware. Diesem Segment sind dementsprechend auch die beiden Beratungsunternehmen TTL Consult IT GmbH und C-Connection GmbH und auch die TTL International AG zugeordnet.

Das Segment Handel stellt sich wie folgt dar:

Dieses Segment wird besetzt durch die Handelsaktivitäten der 1st Data Solution Vertriebs GmbH durch An- und Verkauf von Computerhardware und dem Bereich Brokerage der TTL Information Technology AG durch die Verwertung von ehemals zur Nutzung überlassenen Großrechneranlagen.

Eine Aufgliederung nach Ländern wird nicht vorgenommen, da die TTL Gruppe fast ausschließlich auf dem deutschen Markt tätig ist. Es werden keine ausländischen Niederlassungen unterhalten.

Segmente	Projektgeschäft		Handel		Eliminierungen		Konsolidiert	
	TDM 31.12.00	TDM 31.12.99	TDM 31.12.00	TDM 31.12.99	TDM 31.12.00	TDM 31.12.99	TDM 31.12.00	TDM 31.12.99
Erträge								
Externe Verkäufe	64.666	51.094	44.036	18.952				
Verkäufe zwischen den Segmenten	0	0	3.042	0	-3.042	0		
Gesamte Erträge	64.666	51.094	47.078	18.952	-3.042	0	108.702	70.046
Ergebnis								
Segmentergebnis	11.947	11.463	-2.388	1.070			9.559	12.533
Nicht zugeordnete Aufwendungen							-2.515	-481
Betriebsergebnis							7.044	12.052
Abschreibungen auf Firmenwerte							-3.078	0
Zinsaufwendungen							-7.421	3.240
Abschreibungen auf Wertpapiere des UV und Finanzanlagen							-1.873	0
Zinserträge							1.453	607
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen							1.098	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit							-2.777	9.419
Steuern							318	-4.965
Außerordentliche Aufwendungen							-985	0
Periodenergebnis							-3.444	4.454

Segmente	Projektgeschäft		Handel		Konsolidiert	
	TDM 31.12.00	TDM 31.12.99	TDM 31.12.00	TDM 31.12.99	TDM 31.12.00	TDM 31.12.99
Andere Informationen						
Segmentvermögen	214.727	155.962	10.155	14.872	224.882	170.834
Anteile an nach der Equity Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	42.046				42.046	0
Nicht zugeordnete gemeinschaftliche Vermögenswerte					12.483	4.627
Konsolidierte Vermögenswerte					-1.251	0
Gesamt					278.160	175.461
Segmentsschulden	171.869	124.487	7.640	0	179.509	124.487
Nicht zugeordnete Schulden					2.822	0
Konsolidierte Schulden					-1.251	0
Gesamt					181.080	124.487
Investitionen	103.197	93.378	499	0		
Abschreibungen	47.604	41.436	185	0		
Nicht zahlungswirksame Erträge Auflösung PRAP	52.702	0	0	0		

6.2. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Zahlungsströme der Gesellschaft dar. Folgende Auszahlungen sind im Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten:

	2000 TDM	1999 TDM
Gezahlte Zinsen	6.644	681
Empfangene Zinsen	1.057	547
Gezahlte Steuern	1.680	1.138

Erwerb von Tochterunternehmen:

Der Konzern hat während der Berichtsperiode die folgenden Tochterunternehmen erworben; der beizulegende Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und der übernommener Schulden betrug zum Erwerbszeitpunkt:

	1 st Data Solution TDM	TTL Consult IT TDM	C-Connection TDM
Immaterielle Vermögenswerte	29.329	673	473
Vorräte und Sachanlagen	175	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5.386	258	186
Zahlungsmittel	2.607	417	368
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Bankverbindlichkeiten und Sonstige Verbindlichkeiten	-7.592	-571	-430
Gesamtkaufpreis (o. Anschaffungsnebenkosten)	29.905	777	596

Alle Erwerbe wurden in voller Höhe als Sacheinlage gegen Ausgabe neuer Aktien durchgeführt, so dass der Kaufpreis durch Aktien und nicht durch Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente beglichen wurde. Der Gesamtbetrag der durch die Akquisitionen erhaltenen Zahlungsmittel wird in der Kapitalflussrechnung unter der Position Akquisition ausgewiesen.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

6.3. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Eine Beherrschung durch die TTL Information Technology AG ist gegenüber folgenden Unternehmen gegeben:

- TTL International AG
- 1st Data Solution Vertriebs GmbH
- TTL Consult IT GmbH
- C-Connection GmbH

Die genannten Unternehmen sind hundertprozentige Tochterunternehmen der TTL Information Technology AG und somit in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Angabe der Geschäftsvorfälle zwischen den Konzerngesellschaften erübrigt sich damit.

Assoziiertes Unternehmen ist die BDI-Laguna Corporation. Geschäftsvorfälle mit der BDI-Laguna Corporation waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Neben den erwähnten Unternehmen stehen folgende Personen – durch Ihren maßgeblichen Einfluss – der TTL Information Technology AG nahe:

- Marian von Korff, Gesellschafter
- S.D. Albert Fürst von Thurn und Taxis, Gesellschafter
- Klaus W. Schäfer, Gesellschafter, Vorstand
- Manfred Knarr, Gesellschafter, Vorstand
- Ulrich Reinhardt, Vorstand
- Dr. Hans Nuißl, Aufsichtsrat
- Prof. Dr. Gerhard Schmidt, Aufsichtsrat
- Klaus Kirchberger, Aufsichtsrat

Es bestanden folgende angabepflichtige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen:

	31.12.2000 TDM
Forderungen an Marian von Korff	581
Verbindlichkeiten gegenüber Marian von Korff	735

In den Aufwendungen sind TDM 60 (Vj.: TDM 60) Bezüge des Aufsichtsrats und TDM 1.695 (Vj.: TDM 1.335) Bezüge des Vorstands enthalten. Aufwendungen für Rechtsberatung durch die Kanzlei BBLP, der Prof. Dr. Schmidt angehört sind i.H.v. TDM 1.166 angefallen. Für Aufwendungen für Zwecke der Hauptversammlung 1999 im Schloss in Regensburg waren an S.D. Albert Fürst von Thurn und Taxis TDM 1 zu entrichten. Die Verbindlichkeit gegenüber Marian von Korff wird mit 7% verzinst, dementsprechend sind TDM 48 Zinsaufwendungen enthalten.

6.4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2000 TDM	31.12.1999 TDM
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		
Kautionsbürgschaft zugunsten der Monachia Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Verwaltungs-OHG	96	96
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	140.958	104.352
	141.054	104.352

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, und Serviceverträgen betragen derzeit jährlich TDM 1.140.

Bei den gewährten Sicherheiten handelt es sich um Sicherungsübereignungen von Leasinggegenständen im Rahmen von Forderungsverkäufen aus Refinanzierungen von Leasingverträgen. Die mit verschiedenen Banken abgeschlossenen Rahmenverträge über die Forfaitierung der zukünftigen Mietforderungen beinhalten folgende Sachverhalte :

- Die Gesellschaft haftet nur für den rechtlichen Bestand der Mietforderungen, nicht aber für die Bonität der Leasingnehmer.
- Als Sicherheit werden die Leasingforderungen an das jeweilige Kreditinstitut abgetreten und die dem entsprechenden Vertrag zu grunde liegenden Leasinggegenstände zur Sicherheit an das Kreditinstitut übereignet.

Erträge bzw. Aufwendungen aus den Forfaitierungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

6.5. Belegschaft

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000 waren im Durchschnitt 60 (1999:11) Mitarbeiter beschäftigt. Zugleich bediente sich die Gesellschaft im Bereich des Vertriebs der Dienste von freien Handelsvertretern. Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 63 Mitarbeiter beschäftigt.

6.6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand hat den Jahresabschluss am 2.3.01 dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind bis zu diesem Zeitpunkt berücksichtigt. Der Vorstand schlägt vor, den Verlust nach Steuern in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Über die endgültige Gewinnverwendung wird die Hauptversammlung am 2.5.2001 entscheiden.

6.7. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft:

Dr. Hans Nuißl, Regensburg, Vorsitzender,
Mitinhaber der SchmidtBank KGaA

Franz Josef Schwarzmann, München,
stellvertretender Vorsitzender, Mitglied des Vorstands
der LfA-Förderbank Bayern (bis 5.9.2000)

Prof. Dr. Gerhard Schmidt, Glattbach, Rechtsanwalt

Klaus Kirchberger, Regensburg, Jurist (seit 9.10.2000)

Vorstand:

Klaus W. Schäfer, München, Kaufmann (Vorsitzender)

Manfred Knarr, München, Dipl.-Kaufmann

Klaus Kirchberger, Regensburg, Jurist
(bis 15.7.2000)

Ulrich Reinhardt, München, Dipl.Volkswirt
(seit 16.5.2000)

München, den 2. März 2001

TTL Information Technology AG
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der TTL Information Technology AG, München, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den ISA ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000 aufgestellten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Lagebericht und Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000 die Voraussetzung für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EG-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den Kontaktausschuss für Richtlinien der Rechnungslegung der Europäischen Kommission vorgenommen.

Regensburg, den 28. Februar 2001

Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Graf von Lerchenfeld
Wirtschaftsprüfer

Mehlretter
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss der TTL AG, der Lagebericht und der Bericht des Aufsichtsrats wird den Aktionären der Gesellschaft ab der Einberufung zur Hauptversammlung und während der Hauptversammlung zur Einsichtnahme vorliegen

Der ausführliche Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Sie können beide Sprachversionen als PDF-Datei von unserer Internetseite herunterladen.

Der Geschäftsbericht 2000 kann bei der TTL Information Technology AG, Investor Relations, angefordert werden.

Herausgeber: TTL Information Technology AG
Investor Relations
Nymphenburger Straße 20a
D-80335 München

Konzept & Layout : PR Partner
Societät für Öffentlichkeitsarbeit GmbH, München

Druck: F&W Mediocenter GmbH, Kienberg

Bildnachweise: TTL Information Technology AG, PR Partner GmbH

Glossar

ASP: Abk. für Application Service Provider

Backup: Datensicherung

Backup Recovery: Datenrettung/-wiederherstellung

Brokerage: Handel mit gebrauchten IT-Komponenten

BS2000: Betriebssystem

Cash-flow: Zahlungswirksamer Saldo aus Mittelzufluss und -abfluss

Cluster: Serververbund zur Steigerung von Performance und Verfügbarkeit

EBIT: Abk. für „Earnings Before Interest and Taxes“. Ergebnis vor Abzug von Zinsen und Steuern

EBITA: Abk. für „Earnings Before Interest and Taxes and Amortization“. Ergebnis vor Abzug von Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte

E-Commerce: Abk. für „electronic commerce“. Elektronischer Handel. E-Commerce ist der Oberbegriff für alle Arten von Transaktionen über elektronische Medien. Das Hauptmedium für E-Commerce ist das Internet. Kauf- und Verkaufstransaktionen sind die Hauptbestandteile des E-Commerce.

EPS (Earnings per Share): Gewinn je Aktie nach Steuer

HSM: Hierarchisches Speichermanagement

ISP: Abk. für Internet Service Provider

KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis): Das KGV ist der Quotient aus dem Aktienkurs und dem Jahresgewinn nach Steuern

LINUX: Betriebssystem

Mainframe: Bezeichnung für Großrechner oder Enterprise Server

NAS: Abk. für Network Attached Storage

NT: Betriebssystem

OS/390: Betriebssystem

PRAP: Abk. für Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Restore Recovery: Datenwiederherstellung

SAN: Abk. für Storage Area Network

TUOS (Technology Upgrade Option System): Anpassung der IT-Lösungen nach neuen Standards oder neuen Anforderungen

UNIX: Betriebssystem

Webhosting: Möglichkeit, einen eigenen Rechner bei einem Provider aufzustellen

Webhosting: Möglichkeit, eigene Anwendungen auf einem Rechner des Providers zu betreiben

VM/VSE: Betriebssystem

z/OS: Betriebssystem



TTL Information Technology AG • Nymphenburger Straße 20a • D-80335 München
Telefon +49 (0)89 38 16 11-0 • Fax +49 (0)89 39 15 92
info@TTL-AG.de • www.TTL-AG.de